

Inhaltsverzeichnis

Seite	
1	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
5	Ehrentafel
6	Mitgliederentwicklung und Mitgliederstand
7	Vorstand
8	Geschäftsstelle
9	Beirat
10	Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen, ...
13	Bezirkliche Vereine/Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V.
19	Jahresabschluss per 31.12.2001
29	Bericht der Geschäftsstelle
35	Berichte über die Arbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen, ...
43	Bericht des PTA-Fördervereins Nordrhein e.V.
44	Bericht der NORWIMA mbH
47	Bericht der Apoquick Dienstleistungs GmbH
48	Bericht der ARZ Haan AG
	Stichwortregister
50	- Rundschreiben 2001
58	- Krankenkassenangelegenheiten 2001
61	- Anlagen zum Rundschreiben 2001
66	Sonderrundschreiben / Informationsveranstaltungen
67	Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein
71	Kooperationsveranstaltungen
73	Mitgliederinformationen
75	Pressemeldungen
76	Sitzungen auf Landesebene
80	Sitzungen auf Bundesebene
82	Mitgliedschaft bzw. Beteiligungen an Organisationen
83	Vertretungen in anderen Organisationen und Gremien

VORWORT

Der Geschäftsbericht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 schließt nahtlos an die Geschäftsberichte der Vorjahre an und schreibt die Darstellung der Themen fort, die den Apothekerverband Nordrhein e.V. im Berichtszeitraum beschäftigt haben.

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. hat als Wirtschaftsverband insbesondere die ökonomischen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und zu fördern. Wichtiges Ziel des Verbandes ist es deshalb, die wirtschafts- und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen im Spiel der politischen Kräfte so mitzugestalten, dass seine Mitglieder auch in Zukunft als freie Heilberufler und selbständige Leiter leistungsfähiger und rentabel betriebener Apotheken ihrem Auftrag nachkommen können, die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln – rund um die Uhr und flächendeckend – zu gewährleisten.

Mit der Aufnahme als Mitglied in die Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen im abgelaufenen Jahr hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. weiter an politischer Bedeutung gewonnen. Auch im Zuge der schnell voranschreitenden europäischen Harmonisierung, die spätestens mit der Einführung des EURO als verbindliches Zahlungsmittel eine (an den Finanzen orientierte) Annäherung der Gesundheitssysteme bewirken wird, stellt sich der Verband bewusst und offensiv der öffentlichen Diskussion über das Gesundheitswesen, insbesondere zu den Ausgaben für Arzneimittel im System der gesetzlichen Krankenkassen. Die Diskussion über die Höhe der Arzneimittelausgaben und -preise wird immer mehr auf eine Diskussion über die Kosten des Vertriebsweges reduziert. Dabei wird oft mit falschen und irreführenden Zahlen argumentiert. Auch deshalb bleibt die offensive Diskussion über den Mehrwert der öffentlichen Apotheke in unserem Gesundheitssystem, um das uns viele Länder dieser Erde beneiden, zentrale Aufgabe des Verbandes.

Gerade im Internet-Zeitalter gilt es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Die Apotheke ist als *Kommunikationszentrum im Gesundheitsmarkt bzw. im Gesundheitswesen* weiter zu fördern. Für den Berufsstand der Apotheker ist dabei wichtig, als freie Heilberufler an der dynamischen Weiterentwicklung dieses Gesundheitssystems aktiv mitzuwirken, um sich einer möglichen Fremdbestimmung weitestgehend zu entziehen. Damit einhergehen müssen auch Überlegungen zur Weiterentwicklung des Verbandes und seiner Strukturen. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. versteht sich als **der** Dienstleister für die öffentlichen Apotheken, zum Wohle der Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Arzneimitteln in Nordrhein - unter stringenter Beachtung aller Aspekte von Arzneimittelsicherheit und Wirtschaftlichkeit. An diesem Anspruch lässt sich der Verband messen.

Der besondere Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die sich auch im abgelaufenen Jahr wieder mit beispielhaftem Einsatz und Engagement für die Belange der Mitglieder des Verbandes eingesetzt haben.

Mit diesem Bericht, vorgelegt von Geschäftsführer Uwe Hüsgen, in den erstmals der Bericht über die Tätigkeit des „PTA-Fördervereins Nordrhein e.V.“ und wieder die Berichte über die Tätigkeit der wirtschaftenden Tochter des Verbandes, „NORWIMA“, der „APOQUICK“, sowie ein Bericht über die Tätigkeit der ARZ Haan AG, integriert wurden, soll den Mitgliedern des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. und der interessierten Öffentlichkeit eine konzentrierte Dokumentation der Leistungen und Positionen des Apothekerverbandes übermittelt werden, ohne dass der Bericht erschöpfend sein kann.

Düsseldorf, im März 2002

EHRENTAFEL

1. Ehrenvorsitzender

Horst E. Nettesheim, Köln

2. Ehrenmitglied

Robert Wirtz, Düsseldorf †

3. Träger des Ehrenzeichens

Ingo Dinger, Würselen

Dr. Otto Föcking, Kranenburg

Dr. Helmut Hölscher, Wuppertal

Heinz Lenzen, Remscheid †

Wieland Reichert, Duisburg

Wulf Rödder, Essen

Dr. Helmut Romer, Bonn

MITGLIEDERENTWICKLUNG UND MITGLIEDERSTAND

Mitglieder im Apothekerverband Nordrhein e.V.

Stand: 31. Dezember	2001	2000	1999
Apothekenleiter	2.306	2.308	2.313
außerordentliche Mitglieder	11	11	10
Rentner	70	72	65
<hr/>			
insgesamt	2.387	2.391	2.388
<hr/>			

Zahl der öffentliche Apotheken in Nordrhein

Stand: 31. Dezember	2001	2000	1999
Öffentliche Apotheken in Nordrhein (<u>Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln</u>)	2.547	2.562	2.583
Apothekenneueröffnungen:	12	13	17
Apothekenschließungen:	27	34	22

Quelle: Apothekerkammer Nordrhein und eigene Berechnungen

VORSTAND

Vorsitzender	Thomas Preis Alpha-Apotheke Aachener Str. 523 a 50933 Köln	Tel.: 0221/949960 Fax: 0221/9499655
Stellvertr. Vorsitzender	Werner Heuking Kreuz-Apotheke Hünxer Str. 401 46537 Dinslaken	Tel.: 02064/46940 Fax: 02064/469455
Schatzmeister	Elmar Berges Schiller-Apotheke Vereinsstr. 2 51103 Köln	Tel.: 0221/855503 Fax: 0221/9853091
Schriftführer	Doris Schönwald Nordstern-Apotheke Karnaper Str. 99 45329 Essen	Tel.: 0201/381365 Fax: 0201/381021
Beisitzer	Klaus Mellis Mauritius-Apotheke Hülser Str. 231 47803 Krefeld	Tel.: 02151/760064 Fax: 02151/758067
Beisitzer	Heidi Desombre (bis 13.09.2001) Jacobi-Apotheke Jacobistr. 24 40211 Düsseldorf	Tel.: 0211/351201 Fax: 0211/352816
Beisitzer	Dr. Claus Breuer Kaiser-Apotheke Kaiserstr. 67 52146 Würselen	Tel.: 02405/5582 Fax: 02405/14700

GESCHÄFTSSTELLE

Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 4 39 17-0
Fax: 0211/ 4 39 17-17
Internet: www.apotheker-nordrhein.de
E-Mail: verband@av-nr.de
info@av-nr.de

Geschäftsführer	Dipl.-Math. Uwe Hüsgen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle	Susanne Albrecht Claudia Dramsch (bis 30.06.2001) Stephanie Frentzen Dagmar Frings Heidrun Haase (bis 31.03.2001) Angelika Janowitz Heike Knobloch (ab 01.10.2001) Sabine Pannen-Uzunoglu (bis 30.06.2001) Anette Rost Ass.jur. Christoph Schmölzing Emilija Svec Dipl.-Kfm. Christian Traupe Silke Weigt (ab 01.10.2001) Dipl.-Biol. Jutta Zimmer

BEIRAT

Thomas Preis	Alpha-Apotheke	50933 Köln
Werner Heuking	Kreuz-Apotheke	46537 Dinslaken
Elmar Berges	Schiller-Apotheke	51103 Köln
Doris Schönwald	Nordstern-Apotheke	45329 Essen
Klaus Mellis	Mauritius-Apotheke	47803 Krefeld
Heidi Desombre	Jacobi-Apotheke	40211 Düsseldorf (bis 13.09.2001)
Dr. Claus Breuer	Kaiser-Apotheke	52146 Würselen
Dr. Helmut Beichler	Adler-Apotheke Am Wilhelmplatz, Viersener Str. 12 50733 Köln	Tel.: 02 21 / 9 72 65 55 Fax: 02 21 / 9 72 65 56
Klaus Bultmann	Falken-Apotheke, Kölner Landstr. 176 40591 Düsseldorf	Tel.: 02 11 / 9 76 99 67 Fax: 02 11 / 9 76 99 68
Dr. Heinz auf dem Keller	Hufeisen-Apotheke, Paul-Kosmalla-Str. 7 45472 Mülheim	Tel.: 02 08 / 43 00 04 Fax.: 02 08 / 43 00 05
Hans-Joachim Krings-Grimm	Rothe-Apotheke, Hamborner Altmarkt 47166 Duisburg	Tel.: 02 03 / 55 52 70 Fax: 02 03 / 5 55 27 21
Klaus Lorscheid	Nikolaus-Apotheke in Kall, Aachener Str. 12 53925 Kall	Tel.: 0 24 41 / 99 00 11 Fax: 0 24 41 / 99 00 14
Dr. Klaus Quinke	Storchen-Apotheke, Meckelstr. 43 42287 Wuppertal	Tel.: 02 02 / 2 54 64 94 Fax: 02 02 / 2 54 64 95
Dr. Markus Reiz	Donatus-Apotheke, Königsstr. 63 53332 Bornheim	Tel.: 0 22 22 / 25 03 Fax: 0 22 22 / 6 47 79
Ulrich Schwier	Kaiser-Wilhelm-Apotheke, Gladbecker Str. 271 45326 Essen	Tel.: 02 01 / 32 35 91 Fax: 02 01 / 32 53 83
Paul Stöckmann	Birgitten-Apotheke, Kalkarer Str. 101 46509 Xanten	Tel.: 0 28 04 / 81 44 Fax: 0 28 04 / 84 84

AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE, KOMMISSIONEN, ...

<u>Finanzausschuss</u>	Klaus Lorscheid Karl-Heinz Feltgen Dr. Helmut Hölscher Helmut Klee Günther Pilz Cornelius Schäfer	Kall Düsseldorf Wuppertal Remscheid Mönchengladbach Kerpen	(Sprecher) (stellv. Sprecher)
<u>Ausschuss für Fortbildung</u>	Dr. Hartwig-Malte Lösch Bernd Dewald Ulrich Fisahn Dr. Horst-Josef Pelzer Wieland Reichert Theo Schmid Cäcilie Weuffen-Laubach <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i> <i>NORWIMA mbH</i>	Köln Emmerich Essen Würselen Duisburg Kleve Viersen	(Vorsitzender) <i>Assoziiert</i> <i>Assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Krankenkassen- fragen</u>	Werner Heuking Wolfgang Donsbach Heinz Hillen Udo Kremer Dr. Dieter Pallenbach Heinrich-Ludwig Schmitz Doris Schönwald Dr. Jürgen Strahl Andreas Strähnz Sebastian Wahl <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i>	Dinslaken Alfter Duisburg Aachen Köln Krefeld Essen Köln Kleve Reichshof	(Vorsitzender) <i>Assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit</u>	Dr. Claus Breuer Sebastian Berges Dr. Wolfgang Boventer Heidi Desombre Dr. Michael Friedländer Dr. Petra Herrmann Werner Heuking Volker Schmitz Regina Wahl Rüdiger Wüsthoff <i>NORWIMA mbH</i>	Würselen Köln Krefeld Düsseldorf Neuss Düsseldorf Dinslaken Düsseldorf Königswinter Remscheid	(Vorsitzender) bis 13.09.2001 <i>Assoziiert</i>

<u>Ausschuss für Wirtschaftsfragen</u>	Klaus Mellis Heidi Desombre Frank Engelmann Klaus-Josef Froitzheim Michael Reinartz Peter Vogt Dr. Gerd Peter Wojtovicz	Krefeld Düsseldorf Wuppertal Heinsberg Stolberg Duisburg Bonn	(Vorsitzender) bis 13.09.2001
--	---	---	----------------------------------

<u>Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden der bezirklichen Verbände</u>	Klaus Lorscheid Klaus Bultmann Dr. Heinz auf dem Keller Hans-J. Krings-Grimm Thomas Preis Dr. Klaus Quinke Dr. Markus Reiz Ulrich Schwier Paul Stöckmann	Kall Düsseldorf Mülheim Duisburg Köln Wuppertal Bornheim Essen Xanten	(Sprecher)
---	--	---	------------

<u>Kommission für Satzungs- und Rechtsfragen</u>	Peter Barleben Elmar Berges Werner Heuking Dr. Helmut Hölscher Georg Kuchler Horst E. Nettessheim Thomas Preis Ulrich Schwier Paul Stöckmann	Essen Köln Dinslaken Wuppertal Duisburg Köln Köln Essen Xanten	
--	--	--	--

<u>Arbeitsgruppe Diabetes</u>	Andreas Strähnz Dr. Claus Breuer Klaus-Josef Froitzheim Wolfgang Gröning Manfred Krüger Klaus Lorscheid Dr. Horst-Josef Pelzer Claus Pfeiffer	Kleve Würselen Heinsberg Kamp-Lintford Krefeld Kall Würselen Dormagen	(Vorsitzender)
-------------------------------	--	--	----------------

<u>Kassenprüfer</u>	Dr. Wolfgang Boventer Hans-Ulrich Wegmann	Krefeld Köln	
---------------------	--	-----------------	--

<u>stellvertretende Kassenprüfer</u>	Peter Moser Regina Wahl	Rees Königswinter	
--------------------------------------	----------------------------	----------------------	--

Vertreter des Verbandes in Kommissionen/Arbeitsgruppen, die gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein tagen:

AG QMS Qualitäts-
management-
Systeme

Klaus Mellis
Doris Schönwald

Krefeld
Essen

AK Europa/euregio

Dr. Wolfgang Boventer
Bernd Küsgens
Klaus Lorscheid
Paul Stöckmann

Krefeld
Düren
Kall
Xanten

(Sprecher)

Apothekerverband Aachen e.V.

Vorsitzender	Klaus Lorscheid Nikolaus-Apotheke in Kall Aachener Str. 12, 53925 Kall	Tel.: 02441/990011 Fax: 02441/99000
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Claus Breuer Kaiser-Apotheke Kaiserstr. 67, 52146 Würselen	
Schatzmeister	Michael Reinartz Kupferhof-Apotheke Rathausstr. 46-48, 52222 Stolberg	
Stellvertr. Schatzmeisterin	Wiebke Moormann Falken-Apotheke Augustastr. 15 52070 Aachen	
Schriftführer	Dr. Fritz Rüdiger Schlöbe Apotheke am Driescher Hof Danziger Str. 6, 52078 Aachen	
Stellvertr. Schriftführer	Udo Kremer Aquis-Apotheke Theaterstr. 33, 52062 Aachen	

Apothekerverein Bergisch-Land e.V.

Vorsitzender	Dr. Klaus Quinke Storchen-Apotheke Meckelstr. 43, 42287 Wuppertal	Tel.: 0202/2546494 Fax: 0202/2546495
Stellvertr. Vorsitzender	Helmut Klee Apotheke am Henkelshof Hans-Potyka-Str. 16, 42897 Remscheid	
Schatzmeister	Gunter Mikulaschek Bären-Apotheke Sonnborner Str. 108, 42327 Wuppertal	
Schriftführer	Andreas Erlbeck Apotheke am Zoo Siegfriederstr. 108, 42117 Wuppertal	
1. Beisitzerin	Dr. Ursula Schultz-Borchard Rud.-Ziersch-Str. 13, 42287 Wuppertal	

2. Beisitzerin	Regine Borghoff Albatros-Apotheke Spitzenstr. 1-3, 42389 Wuppertal		
3. Beisitzer	Christian Veithen St. Michael-Apotheke Grünwalder Str. 55, 42657 Solingen		
Geschäftsstelle	Zandershöfe 9 42369 Wuppertal	Tel:	0202/701011
		Fax:	0202/701012

Apothekerverband Bonn - Rhein – Sieg e.V.

Vorsitzender	Dr. Markus Reiz Donatus-Apotheke Königstr. 63, 53332 Bornheim	Tel.:	02222/2503
		Fax:	02222/64779
Stellvertr. Vorsitzender	Regina Wahl Kloster-Apotheke Dollendorfer Str. 389, 53639 Königswinter		
Stellvertr. Vorsitzen- der	Dr. Gerd Peter Wojtovicz Charlotten-Apotheke Schlesienstr. 17-19, 53119 Bonn		
Kassenwart	Barbara Scholl Löwen-Apotheke Markt 35, 53111 Bonn		
Schriftführer	Martina Brambring Adler-Apotheke Weberstr. 71, 53113 Bonn		

Apothekerverein von Düsseldorf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender	Klaus Bultmann Falken-Apotheke Kölner Landstr. 176, 40591 Düsseldorf	Tel.:	0211/9769967
		Fax:	0211/9769968
2. Vorsitzender u. Schatzmeister	Manfred Schrickel Dorotheen-Apotheke Dorotheenstr. 7, 40235 Düsseldorf		

Schriftführerin	Irmgard Lühr Rheingold-Apotheke Corneliusstr. 81, 40215 Düsseldorf
Kassenprüfer	Regina Waerder Blasius-Apotheke Hammer Dorfstr. 124, 40221 Düsseldorf
	Reingard Dahlhof Glockenstr. 24, 40476 Düsseldorf
Beisitzer	Karl-Heinz Feltgen Mohren-Apotheke Oberrather Str. 24, 40472 Düsseldorf
	Volker Schmitz Janus-Apotheke Roßstr. 10, 40476 Düsseldorf
Vorsitzender des Schlichtungs- ausschusses	Helmut Nehring Blücher-Apotheke Blücherstr. 72, 40477 Düsseldorf

Apothekerverband Duisburg/Niederrhein e.V.

Vorsitzender	Hans-Joachim Krings-Grimm Rothe-Apotheke Hamborner Altmarkt 5, 47166 Duisburg	Tel.: 0203/555270 Fax: 0203/5552721 e-mail: rotheapotheke@compuser- ve.de
Stellvertr. Vorsitzen- der	Peter Vogt Atrium-Apotheke Moerser Str. 238-240, 47198 Duisburg	
Kassierer	Peter Krock Hirsch-Apotheke Wanheimer Str. 103, 47053 Duisburg	
Schriftführer	Almut Roos Mercator-Apotheke Mercatorstr. 10-12, 47051 Duisburg	

Beirat
Jürgen Dorenburg
Schwanen-Apotheke
Brückenstr. 14, 46483 Wesel

Peter Moser
Delltor-Apotheke
Dellstr. 9, 46459 Rees

Geschäftsstelle
Friedrich-Wilhelm-Str. 80
47051 Duisburg
Tel.: 0203/2866911
Fax: 0203/2866921

Apothekerverband Essen e.V.

Vorsitzender
Ulrich Schwier
Kaiser-Wilhelm-Apotheke
Gladbecker Str. 271, 45326 Essen
Tel.: 0201/323591
Fax: 0201/325383

Stellvertr.
Vorsitzende
Doris Schönwald
Nordstern-Apotheke
Karnaper Str. 99, 45329 Essen

Stellvertr.
Vorsitzender
Ulrich Fisahn
Brunnen-Apotheke
Witteringstr. 114, 45130 Essen

Schatzmeister
Ulrich Stürner
Damian-Apotheke
Kupferdreher Str. 173, 45257 Essen

Schriftführer
Ulrich Keßler
Industrie-Apotheke
Unterstr. 52, 45359 Essen

Geschäftsstelle
Friedrichstr. 6
45128 Essen
Tel.: 0201/225681
Fax: 0201/225681

Apothekerverband Köln e.V.

Vorsitzender
Thomas Preis
Alpha-Apotheke
Aachener Str. 523 A, 50933 Köln
Tel.: 0221/949960
Fax.: 0221/9499655

Stellvertr. Vorsitzen-
der
Dr. Helmut Beichler
Adler-Apotheke
Viersener Str. 12, 50733 Köln

Stellvertr. Vorsitzender u. Kassenwart Johannes Michael Schröder
Alte Apotheke in Junkersdorf
Kirchweg 103, 50858 Köln

Schriftführerin Iris Zeien
Engel-Apotheke
Auf der Driesch 1, 51107 Köln

Vorstandsmitglieder aus den Kreisen Dr. Ulrich Braun
Soma-Apotheke
Hauptstr. 10, 42799 Leichlingen

Cornelius Schäfer
Struwwelpeter-Apotheke
Kölner Str. 17, 50171 Kerpen

Dr. Sabine Stausberg
Eulen-Apotheke
Hauptstr. 106, 51373 Leverkusen

Sebastian Wahl
Adler-Apotheke
Hauptstr. 49, 51574 Reichshof

Geschäftsstelle Gustav-Heinemann-Ufer 92 Tel.: 0221/387139
50968 Köln Fax: 0221/343886

Apothekerverband Linker Niederrhein e.V.

Vorsitzender Paul Stöckmann Tel.: 02804/8144
Birgitten-Apotheke Fax: 02804/8484
Kalkarer Str. 101, 46509 Xanten

Stellvertreter u. Schriftführer Dr. Wolfgang Boventer
Apotheke am Ponzelar
Südwall 2-4, 47798 Krefeld

Kassenwart Ingeborg Schulte
Linden-Apotheke
Hauptstr. 15, 41747 Viersen

Apothekerverband Mülheim/Oberhausen

Vorsitzender	Dr. Heinz auf dem Keller Hufeisen-Apotheke Paul-Kosmalla-Str. 7, 45472 Mülheim	Tel.: 0208/430004 Fax: 0208/430005
--------------	--	---------------------------------------

Stellvertr. Vorsitzender	Harald Schmitz Atrium-Apotheke Wallstr. 3, 45468 Mülheim
--------------------------	--

Schatzmeister	Dr. Gerhard Wolf Hansa-Apotheke Elsässer Str. 42, 46045 Oberhausen
---------------	--

JAHRESABSCHLUSS per 31.12.2001

Der Jahresabschluss wurde erstmals für 1992 in den Geschäftsbericht des Verbandes integriert. Die positive Resonanz der Mitglieder auf diese öffentliche Darstellung war und ist Auftrag und Verpflichtung, diese Verfahrensweise fortzusetzen. So ist auch der Jahresabschluss 2001 integraler Bestandteil des vorliegenden Berichtes.

Bei der erstmaligen Veröffentlichung des Jahresabschlusses wurden Inhalt und Höhe der einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen ausführlich dargestellt und erläutert. Interessierte Leser, die sich intensiver mit der Struktur und dem Aufbau des Jahresabschlusses des Verbandes auseinandersetzen wollen, seien auf diese Ausführungen im Geschäftsbericht 1992 verwiesen.

In 2001 ist es gegenüber dem Vorjahr zu geringfügigen Veränderungen bei einzelnen Ausgabenpositionen gekommen, die nachfolgend aufgeführt sind.

Die Position

1.f) Pensionsrückstellungen Wwe. Boesser
wird in Zukunft entfallen.

Die Position

10. Datenmanagement
ist ab 2001 neu in den Haushalt aufgenommen (und ab 2002 etatisiert) worden.
Dadurch ändert sich die Nummerierung der nachfolgenden Position wie folgt:

- 11. Fortbildung
- 12. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 13.a. Drucksachen und Preislisten
- 13.b. Sonderdrucksachen

Bei der Position

16. Beiträge
kommt es aufgrund aktueller Entwicklungen zu Ergänzungen bzw. Korrekturen wie folgt:

16.a2) ABDA-PR-Kampagne

wurde in der Vergangenheit unter Position 26 (Sonderkonto für unvorhergesehene Maßnahmen [ABDA-PR-Beitrag]) etatisiert. Da dieser Beitrag auf absehbare Zeit weiter erhoben wird, ist er jetzt - und rückwirkend für das Abrechnungsjahr 2000 - an der entsprechenden Stelle in der Ausgabenübersicht platziert worden.

16.a3) ABDA-Pharmazeutische Betreuung

war zunächst seitens der ABDA haushalterisch als Sonderprojekt vorgesehen. Jetzt werden die Einzelprojekte direkt über den ABDA-Mitgliedsbeitrag [lfd. Nr. 16.a1)] abgerechnet. Somit entfällt in Zukunft eine gesonderte Ausweisung dieser Position.

16.a4) ABDA-DAPI

das Deutsche Arzneimittelprüfungsinstitut (DAPI) hat die ursprünglich geplanten Arbeiten (noch) nicht aufgenommen; in Zukunft soll die Arbeit vom "Verein DAPI" geleistet werden. Die Position 16.a4) entfällt in Zukunft. Die Angaben werden in Position „Verein DAPI“ [lfd. Nr. 16.b1)] erfasst.

16.b1) Verein DAPI

Das Deutsche Arzneimittelprüfungsinstitut wurde in einen Verein umfirmiert, um insbesondere den Apothekerverbänden der Länder die Möglichkeit der Mitgliedschaft (und besseren Einflussnahme) zu ermöglichen. Von dieser Möglichkeit ist Gebrauch gemacht worden.

16.b2) Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung

musste aus dem zuvor genannten Grund unnummeriert werden; in der Vergangenheit wurden die Kosten unter Position 16.b) aufgeführt.

16.b3) PTA-Förderverein Nordrhein e.V.

auf Initiative des Verbandes wurde dieser Verein im vergangenen Jahr gegründet. Selbstverständlich war damit auch eine „Beitragspflicht“.

Die Position

16.g) Deutsche Apotheken-Buchstelle

wurde wegen Umfirmierung in

16.g) Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V. geändert.

Die Position

18. Telefonkosten / Internet

enthält auch die laufenden Kosten für den Internet-Zugang, die Internet-Nutzung, das Medikamenten-Vorbestellsystem sowie den Fax-Provider (ohne Investitionen und Abschreibungen).

Die Positionen

22. Büromaschinen / EDV

und

23. Büromaterial

werden ab sofort wieder getrennt ausgewiesen.

Die Position

26. Etatausgleich

ist wegen der Verschiebung der (aktuellen) Position 16.a2) ABDA-PR-Kampagne entsprechend unnummeriert worden.

Vorbemerkungen

1. Die Einnahmen, die ein Verband im wesentlichen durch den Einzug von Mitgliedsbeiträgen erzielt, dienen dazu, zum einen die für einen ordnungsgemäßen und effizienten Geschäftsablauf notwendigen (etatisierten) Kosten zu decken. Zum anderen sind mit diesen Einnahmen unvorhergesehene, politisch aktuell erforderliche Aktionen und strategische Maßnahmen des Verbandes zur Umsetzung politischer Zielvorgaben zu finanzieren.
2. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. hat sich schon sehr frühzeitig mit der geplanten Einführung des Euro beschäftigt. Ab dem Haushaltsjahr 2001, dessen Etat im Frühjahr 2000 verabschiedet wurde, sind die Haushaltsansätze sowohl in DM als auch in Euro ausgewiesen. Auch durch dieses zweigleisige Verfahren, das mit der Berichterstattung im nächsten Jahr enden wird, sind Schwierigkeiten bei der Umstellung von DM auf Euro auf der Geschäftsstelle so gut wie ausgeblieben.
Weil im Berichtsjahr 2001 die DM noch die gültige Währung war, wird der Abschluss des Jahres 2001 auf DM-Basis kommentiert.
3. Schon ein erster globaler Überblick über den Jahresabschluss 2001 lässt erkennen, dass die Einnahmen im Berichtsjahr nicht ausgereicht haben, die Ausgaben zu decken. Obwohl die Einnahmen den Etatansatz um mehr als 70 TDM übertroffen haben, führten die Ausgabenüberschreitungen im Berichtsjahr von ca. 200 TDM dazu, dass annähernd 124 TDM aus den Rücklagen zu entnehmen waren.
Für diese Ausgabenüberschreitungen gibt es zahlreiche Gründe, die nachfolgend noch näher analysiert werden. Feststellen darf man an dieser Stelle allerdings, dass die Einnahmenüberschüsse der letzten 10 Jahre die Ausgabenüberschüsse - auch unter Berücksichtigung der Entnahmen aus dem Vermögen im Berichtsjahr - bei weitem übertreffen.

Einnahmen

Für das Berichtsjahr wurde der Etat mit annähernd DM 3,152 Mio. veranschlagt. Tatsächlich eingenommen wurden DM 3.222.043,97 oder DM 70.321,72 (bzw. 2,2 %) mehr. Dieser Betrag reichte allerdings nicht aus, um die im Berichtsjahr angefallenen Kosten zu decken. Zusätzlich mussten DM 124.404,01 (lfd. Nr. 4) aus dem Vermögen entnommen werden, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Damit wurde der Haushalt 2001 des Verbandes mit DM 3.346.447,98 abgeschlossen.

Zu dem Einnahmenüberschuss von DM 70.321,72 trugen die Verbandsbeiträge (lfd. Nr. 1) mit DM 42.593,80 (oder mit gut 60 %) bei. Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Höhe der Mitgliedsbeiträge in 2000 und 2001 im Berichtsjahr gut 18 „ordentliche“ Jahresmitgliedsbeiträge mehr gezahlt wurden. Die zusätzlich gewonnenen Mitglieder aus dem Jahr 2000, die überwiegend zu Ende 2000 als Zugänge zu verzeichnen waren, machen sich hier bemerkbar, haben diese „Neumitglieder“ für das Jahr 2001 doch den vollen Mitgliedsbeitrag entrichtet.

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass Ende 1990 mit 2.617 Apotheken ein Höchststand bei der Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein (in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln) zu verzeichnen gewesen ist. Zum selben Stichtag waren exakt 2.300 Apotheken (oder 87,9 %) Mitglied im Verband. Bis Ende 2001 ist die Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein um 70 Apotheken auf 2.547 Apotheken zurückgegangen, bei gleichzeitig steigender Bevölkerungszahl. Ende 2001 waren 2.306 Apotheken (also 6 mehr als Ende 1990) Mitglied im Verband. Das entspricht einem aktuellen „Organisationsgrad“ von 90,5 %.

Wir sehen in dieser Entwicklung des Organisationsgrades Bestätigung und Auftrag zugleich, das von den Mitgliedern in die Arbeit ihres Verbandes gesetzte Vertrauen auch in Zukunft zu rechtfertigen und weiter zu festigen. Dabei gilt zu bedenken: Wer an öffentliche Apotheken in Nordrhein, die nicht Mitglied des Verbandes sind, Verbandsinformationen weitergibt, unterstützt Trittbrettfahrer – und schadet sich selbst, allein im Hinblick auf die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages.

Bei den Erträgen aus Vermögen (lfd. Nr. 2) konnte der aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase feststellbare Rückgang im Berichtsjahr gestoppt werden. Der Etatansatz wurde um DM 31.320,28, der Vorjahreswert um DM 23.520,84 übertroffen. Diese Entwicklung ist unter anderem auch damit zu begründen, dass höhere Mitgliedsbeiträge, die zu Anfang eines Jahres gezahlt werden, bei guter Anlagepolitik – unter permanenter Planung und Kontrolle der Ausgaben – auch höhere Zinserträge bringen (können).

Nach wie vor hat der Verband, der seine Kosten aus den Beiträgen der Mitglieder finanziert, eine solide Geldanlagepolitik zu betreiben, die einerseits Spekulationsgewinne nicht erwarten lässt, andererseits aber auch Vermögensverluste verhindern hilft.

Die „sonstigen Einnahmen“ (lfd. Nr. 3) konnten das Vorjahresniveau nicht erreichen, sie liegen um DM 3.592,37 unter dem Ansatz.

Bezüglich der Entnahmen aus Vermögen (lfd. Nr. 4) sei nochmals auf die Vorbemerkungen hingewiesen.

Beim Verband Nordrhein wird nach wie vor das ökonomische Prinzip angewandt, mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen. Ein Problem für Vorstand und Geschäftsführung wird weiter sein, für die wachsenden Aufgaben des Verbandes zur Zukunftssicherung der Mitglieder in Unabhängigkeit die notwendigen Finanzierungsquellen zu erschließen.

Ausgaben

Aufgabe des Verbandes ist es nach wie vor, das Dienstleistungsangebot stetig an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten und weiterzuentwickeln, um die politische Zielvorgabe, den Apothekenleiter als freien Heilberufler in Unabhängigkeit im Gesundheitsmarkt existenzsichernd zu positionieren, zu manifestieren.

Aufgrund der politischen Großwetterlage, aber auch aufgrund von Sondereinflüssen, ist es im Berichtsjahr bei einigen Positionen auf der Ausgabenseite wieder zu Über- bzw. Unterschreitungen gekommen, die häufig genug auch mit den Aufgaben, denen sich der Verband im politischen Leben zu stellen hat, zu erklären sind.

Allgemeine Bürokosten (insgesamt, lfd. Nr. 1)

Die allgemeinen Bürokosten lagen im Jahr 2001 mit DM 948.520,33 mehr als DM 65.000,- (oder um 6,4 %) unter dem Etatansatz. Sie übersteigen den Vorjahreswert allerdings um 9,2 %. Die längst fällige personelle Erweiterung der Geschäftsstelle, die aufgrund der verschärften Gangart der Krankenkassen (und der Politik) noch nicht als abgeschlossen angesehen werden darf, hat ihren Niederschlag in dieser – von den Mitgliedern gewollten – Kostensteigerung gefunden.

Die stetig zunehmende Zahl an Retaxationen seitens der Krankenkassen hat zu einer entsprechenden Mehrbelastung auf der Geschäftsstelle geführt. In Einzelfällen kann man sich (leider) des Eindrucks nicht erwehren, dass ungerechtfertigt ausgesprochene Retaxationen in Kauf genommen werden, um die Liquidität der Unternehmen – seien es Krankenkassen oder selbständige Abrechnungsfirmer, die im Auftrag der Krankenkassen die Verordnungen prüfen – zu verbessern. Auf der Basis des Sozialgesetzbuches korrekt erbrachte Leistungen sind aber immer noch vertragskonform zu vergüten. Auch deshalb gilt es zu überlegen, wie sich die Geschäftsstelle des Verbandes in Zukunft gegen ungerechtfertigte Retaxationen – einzelner – Krankenkassen (oder deren angeschlossener Prüfgesellschaften) gegenüber Mitgliedsbetrieben des Verbandes zur Wehr setzen soll.

Miete und Nebenkostenpauschale / sonstige Raumkosten (lfd. Nrn. 2 und 3)

Beim Mietvertrag konnte – aufgrund günstiger Umstände – die vereinbarte Staffelung vor Jahren zeitlich weiter nach hinten verschoben werden. Das machte sich auch im Berichtsjahr positiv bemerkbar. Die räumlichen Verhältnisse auf der Geschäftsstelle lassen allerdings das Bestreben des Verbandes erkennen, mittel- bis langfristig Eigentum zu erwerben, um – gegebenenfalls auch im Verbund mit anderen apothekeneigenen und –nahen Unternehmungen – auf der Basis eines gesicherten räumlichen Standortes das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen und zu modifizieren.

Die sonstigen Raumkosten (lfd. Nr. 3) lagen im Berichtsjahr leicht über dem Ansatz; betrachtet man allerdings die sonstigen Raumkosten über die Jahre 2000 und 2001 in Summe, so gleichen sich die Werte gegenüber dem Ansatz aus.

Transport- und Beförderungskosten / Telefonkosten / Portokosten (lfd. Nrn. 4, 18 und 19)

„Kommunikationskosten zweiter Ordnung“

Die Transport- und Beförderungskosten (lfd. Nr. 4), die Telefonkosten (lfd. Nr. 18) sowie die Portokosten (lfd. Nr. 19) sind gegenüber dem Vorjahr wieder stark angestiegen.

Begründet werden muss dies mit der vermehrten Inanspruchnahme der Geschäftsstelle durch Verbandsmitglieder bei ungerechtfertigten bzw. nur teilweise gerechtfertigten Retaxationen der Krankenkassen, die sowohl zu einer Zunahme an Telefonkosten (Rückrufen) als auch zu einer Zunahme beim Versand von Einsprüchen seitens der Geschäftsstelle geführt haben.

Begründet werden muss dies aber auch mit dem Versand „inhaltschwerer“ Rundschreiben (siehe hierzu auch lfd. Nrn. 13 a und 13 b) und der erweiterten Aussendung von Pressemeldungen.

Die „reinen“ Telefonkosten sind gegenüber dem Vorjahr um ca. DM 4.000,- angestiegen. Dabei hat auch der Einsatz der Telefonzentrale vermehrt zu Rückrufen geführt. Mehr Mitarbeiter und der vermehrte Einsatz von Handys aufgrund einer größeren Anzahl auswärtiger Termine sowie erste Rundschreiben über den neuen Fax-Server im Jahr 2001 haben zu diesem Anstieg beigetragen.

Die Kosten für das Internet sind gegenüber dem Vorjahr um rund DM 15.000,- gestiegen. Dieser Kostenanstieg beruht fast ausschließlich auf dem Einsatz des Medikamenten-Vorbestellsystems, das der Apothekerverband Nordrhein als erster Verband bundesweit zum Einsatz gebracht hat. Damit konnte der Politik und anderen interessierten Kreisen verdeutlicht werden, dass auch öffentliche Apotheken internetfähig und internetwillig sind. Das Internet wird außerdem von der Geschäftsstelle mehr als in der Vergangenheit als Informationsmedium genutzt.

Vergütung Ehrenamtlicher / Reisekosten / Sitzungen Verbandsorgane (lfd. Nrn. 5 und 6)

Die „Vergütungs- und Kostenerstattungsregelung“ regelt (u.a.) die Vergütung für die Tätigkeit des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. Da zum Zeitpunkt des Etatansatzes die Tarifverhandlungen noch nicht abgeschlossen waren, mussten die Werte des Vorjahres für das Berichtsjahr übernommen werden, obwohl schon zum damaligen Zeitpunkt eine Steigerung, wie sie sich jetzt in den Abschlusszahlen darstellt, absehbar war.

Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes ab dem 4. Quartal 2001 ist die Vergütung der Vorstandsmitglieder (lfd. Nr. 5 c) niedriger ausgefallen.

Unterschieden wurden auch die Ausgaben für Reisetätigkeit im Rahmen von Sitzungen der Verbandsorgane (lfd. Nr. 6 a). Telefonische Abstimmungen, kurze Entscheidungswege und – wo vertretbar und sinnvoll – Übernahme von Aufgaben durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle anstelle von Ehrenamtlichen gewährleisteten aber nach wie vor eine uneingeschränkte Interessenvertretung der nordrheinischen Apotheken in allen Bereichen. Bei einer minimalen Steigerung von DM 5.012,36 gegenüber dem Vorjahr sind im Berichtsjahr DM 50.721,58 weniger ausgegeben worden als etatisiert.

Die Wirtschaftstagung des Deutschen Apothekerverbandes gewinnt seit dem Wechsel von Baden-Baden nach Berlin immer mehr an politischem Gewicht. So nehmen auch immer mehr Vertreter des Verbandes Nordrhein an dieser Tagung teil. Die Ausgaben (lfd. Nr. 6 b) stiegen gegenüber dem Vorjahr um DM 7.427,65 an und übertrafen damit den Ansatz um DM 5.436,08.

Dagegen blieben die Ausgaben in Verbindung mit dem Deutschen Apothekertag (DAT), der im Berichtsjahr in München stattfand, um DM 4.097,02 unter dem Ansatz.

Insbesondere die Festveranstaltung zum 50jährigen Bestehen des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. führte zu höheren Saalmieten und Bewirtungskosten (laufende Nr. 6 d) als im Etatansatz angegeben. Die Resonanz, die diese Feier sowohl bei den Partnern als auch bei der Politik und in der Öffentlichkeit gefunden hat, zeigt, dass die Kosten für diese Veranstaltung als „gut investiert“ bezeichnet werden können.

Datenmanagement (lfd. Nr. 10)

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2001 wurde angeregt – und im Etatansatz für 2002 auch etatisiert –, dem Thema „Datenmanagement“ ein seiner Bedeutung entsprechendes Gewicht zu verleihen. Im Berichtsjahr führten im wesentlichen zwei Maßnahmen zu den Ausgaben in Höhe von DM 15.989,09. Zum einen wurden von einem namhaften Dienstleistungsunternehmen für 100 Apotheken anonymisierte Rohdaten aufgekauft, mit deren Hilfe Modell-

rechnungen durchgeführt werden können, die dem Berufsstand eine existentielle Sicherung geben könnten. Zum anderen wurden die von nordrheinischen Vertragsärzten verordneten Arzneimittel nach dem ATC-Code aufgelistet, um anhand dieser Daten insbesondere Aussagen über die Innovationskomponente bei Arzneimitteln machen zu können. Mit der Fortführung der begonnenen Arbeiten kann der Verband die Diskussion um den wirtschaftlichen Einsatz von Arzneimitteln weiter versachlichen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Ifd. Nr. 12)

Die überaus erfolgreiche Pressearbeit, die gemeinsam mit der Apothekerkammer durchgeführt wird, findet bundesweit immer mehr Nachahmer. Die Überschreitung des Etat-Ansatzes um DM 70.041,02 resultiert dabei im wesentlichen aus der Erstellung eines Filmes, mit dem insbesondere an Schulen für den Beruf der pharmazeutisch-technischen Assistentin (PTA) geworben wird. Dieser – gemeinsam mit der Kammer erstellte - Film soll mit dazu beitragen, das Mitarbeiterproblem in den öffentlichen Apotheken in Nordrhein weiter zu minimieren. Drei große Pressekonferenzen, die 50-Jahr-Feier des Verbandes, die Euro-Umstellung sowie eine Aktion mit dem Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW und eine Vielzahl von öffentlichkeitswirksamen Mitteilungen runden die Aktivitäten des Verbandes ab.

Drucksachen und Preislisten / Sonderdrucksachen (Ifd. Nrn. 13 a und 13 b)

Frequenz und Umfang der Mitteilungen an die Verbandsmitglieder fordern ihren Preis. Allein für Rundschreiben wurden im vergangenen Jahr rund DM 170.000,- aufgewendet.

Bei den Sonderdrucksachen sind einige Positionen besonders hervorzuheben:

- Einladung und Festschrift zur Veranstaltung 50 Jahre Apothekerverband Nordrhein e.V.;
- Handbuch Preislisten / Euro-Umstellung: Im Rahmen der Umstellung auf den Euro und aufgrund von Vertragsverhandlungen mit Krankenkassen, die zu Änderungen von Preisen geführt haben, mussten für das Handbuch viele Preislisten neu gedruckt werden;
- das Retourenbarometer, das allen Mitgliedern des Apothekerverbandes Nordrhein kostenfrei überlassen wurde;
- die neu erschienene Hilfstaxe, die als Dienstleistung des Verbandes ebenfalls wieder allen Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde.

Anwalts- und Gutachterkosten / Prozesskosten (Ifd. Nr. 15 a und 15 b)

Die Prozesse der Vorjahre – insbesondere mit einer Vielzahl von Betriebskrankenkassen – zum Thema Aussteuerung von Hilfsmitteln sind weitestgehend abgeschlossen. Die positiven Effekte (Rückerstattung der Anwaltskosten u.a.) lassen allerdings nicht den Schluss zu, es könnten in Zukunft dauerhaft Kosten eingespart werden.

Renovierung / Ausstattung der Geschäftsstelle (Ifd. Nr. 21)

Neue Mitarbeiter „verursachen“ – auch im sächlichen Bereich – zunächst einmal mehr Kosten. Außerdem bedurfte es im Berichtsjahr einer besseren repräsentativen Ausstattung der Geschäftsstelle in einzelnen Bereichen. Dadurch ist eine Überschreitung des Ansatzes um DM 13.430,79 zu verzeichnen.

Büromaschinen / EDV und Büromaterial (Ifd. Nr. 22 und 23)

Der neue Fax-Server und das Medikamenten-Vorbestellsystem haben sowohl die Kommunikation zwischen der Geschäftsstelle und den Verbandsmitgliedern als auch die Kommunikation zwischen den Verbrauchern und den öffentlichen Apotheken in unserem Verbandsgebiet wesentlich verbessert. Hierzu waren allerdings Investitionen notwendig, die beginnend mit dem Berichtsjahr als Abschreibungen kostenmäßig im Haushalt erscheinen (werden). Die Überschreitung des Etatansatzes um DM 15.860,01 ist durch diese Investitionen (und die daraus abgeleiteten Abschreibungen) leicht erklärt.

Abschließend sei die Bitte geäußert, dass sich der kritische Leser beim Studium dieses Geschäftsberichtes im Rahmen der Darstellung der Leistung des Verbandes ab und an der zur Erbringung dieser Leistungen notwendigen Kosten erinnern möge.

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Im Berichtsjahr 2001, das weltpolitisch von den tragischen Ereignissen des 11. September – den mörderischen Terroranschlägen auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington - überschattet wurde, hat der Verband seine Mitglieder bei der Bewältigung der zahlreichen aktuellen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, wie schon in den vorangegangenen fünfzig Jahren, wieder unterstützt.

50 Jahre Apothekerverband Nordrhein e.V.

So war im Berichtsjahr die 50-Jahr-Feier des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., anlässlich der die Bedeutung der öffentlichen Apotheken sowohl von der Politik als auch von den Partnern der Apotheke im Gesundheitsmarkt deutlich herausgestellt wurde, ein verbandspolitischer Höhepunkt. Diese Veranstaltung ist auf eine weit über die Grenzen der Apothekerschaft und zugleich auf eine weit über die Grenzen Nordrheins hinausgehende positive Resonanz gestoßen.

Der Festvortrag von Prof. Dingermann, Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft, befasste sich mit dem Gesundheitswesen im Zeitalter der Genomforschung. Sein Fazit: *Bei allem wissenschaftlichen Fortschritt ist die öffentliche Apotheke mehr denn je unverzichtbar in unserem System der Gesundheitsversorgung.*

Die zum Jubiläum erschienene und allen Verbandsmitgliedern zur Verfügung gestellte Festschrift >>50 Jahre Apothekerverband Nordrhein e.V.- Mit Engagement und Kompetenz in die Zukunft<< enthält einen Beitrag zum Thema „Nordrhein-westfälische Gesundheitspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Apothekerschaft“. In diesem Artikel kommt Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, von einem anderen Ansatz als Prof. Dingermann ausgehend, zu dem – so gut wie identischen – Ergebnis: *„Gerade im Hinblick auf den Erhalt von Qualität und Finanzierbarkeit unseres Gesundheitssystems setze ich für die Zukunft weiterhin auf die Kompetenz und den Leistungswillen des Apothekerverbandes Nordrhein [und seiner Mitglieder] zum Wohle und Nutzen unserer Gesellschaft.“*

(Die Festschrift kann bezogen werden beim Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag GmbH; Eschborn; ISBN 3-7741-0903-6)

Verband Mitglied in der Landesgesundheitskonferenz

Mit der seit Jahren angestrebten und im Jubiläumsjahr endlich vollzogenen Aufnahme in die Landesgesundheitskonferenz (LGK) haben sich die Voraussetzungen für den Verband weiter verbessert, sich noch mehr politisches Gehör als bisher schon zu verschaffen. Für die Aufnahme des Verbandes in die LGK waren zwei Argumente maßgeblich:

- der Apothekerverband Nordrhein e.V. vertritt innerhalb des Gesundheitswesens die Interessen von annähernd 2.500 Apotheken, die mit ihren fast 11.000 Mitarbeitern einen nicht unwesentlichen Stabilisierungsfaktor auf dem nordrheinischen Arbeitsmarkt darstellen. Annähernd 400.000 Patienten haben in Nordrhein täglich direkten Kontakt mit dem Apothekenleiter oder einem seiner Mitarbeiter.
- der Verband ist bereit, gestützt auf die Kompetenz seiner Mitgliedsapotheken, weitere Verantwortung im Gesundheitswesen zu übernehmen.

Wirtschaftliche Situation

In der deutschen Gesundheitspolitik begann das Jahr 2001 mit einem Paukenschlag. Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer zog die Konsequenzen aus der – von ihr nicht verschuldeten – BSE-Krise und trat zurück. Der grünen Ministerin folgte mit Ulla Schmidt eine SPD-Bundestagsabgeordnete aus dem nordrheinischen Aachen, die sich auf der Bundesebene bereits einen Namen als ausgewiesene Rentenexpertin gemacht hatte. Mit diesem Wechsel an der Spitze des Gesundheitsministeriums hofften die Leistungserbringer auf eine Entspannung der Beziehungen und auf mehr Rationalität im Umgang miteinander.

Kurz nach ihrem Amtsantritt sprach sich die neue Ministerin bereits gegen eine Fortführung der auf die Gebiete der einzelnen Kassenärztlichen Vereinigungen bezogenen (KV-bezogenen) Arzneimittelbudgets und der damit verbundenen ärztlichen Kollektivhaftung aus. An ihre Stelle sollten arztbezogene Richtgrößen und KV-bezogene Zielvorgaben treten, die – individuell – über Wirtschaftlichkeitsprüfungen zu Regressen führen können und – kollektiv – Einfluss auf die Höhe der Arzthonorare ausüben. Mit Inkrafttreten des Arzneimittelbudget-Ablösungsgesetzes (ABAG) zum Jahr 2002 war dieses politische Ziel erreicht.

Bereits an dieser Stelle sollte festgehalten werden: Entgegen anderslautenden Aussagen führte die Ankündigung des Falls der kollektiven Budgets – zumindest in Nordrhein – nicht zu Mehrverordnungen der Vertragsärzte. Denn nach den vorliegenden Zahlen stellten die nordrheinischen Vertragsärzte im Jahre 2001 geringfügig weniger Rezepte (- 0,6 %) zu Lasten der Krankenkassen aus als im Vorjahreszeitraum. Die vorliegenden Zahlen deuten darauf hin, dass vielmehr medikamentöse Versorgungslücken der Vergangenheit wieder geschlossen werden konnten. Die nordrheinischen Ärzte verordneten nicht mehr Arzneimittel, wohl aber teurere, denn der Rezeptdurchschnitt stieg dem Wert nach um fast sieben Prozent gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Zahlen sind Indiz und bekräftigen zugleich die Annahme, dass die nordrheinischen Vertragsärzte die Arzneimittelrichtlinien und weitere gesetzliche Vorgaben im Berichtsjahr noch restriktiver gehandhabt haben als in der Vergangenheit, mit der Folge steigender Rezeptdurchschnittswerte. Sogenannte „Verdünnerverordnungen“ sind weiter zurückgegangen, d.h. die sogenannten umstrittenen – und häufig auch „preiswerten“ – Arzneimittel-Verordnungen waren immer seltener in der ärztlichen Feder. Damit einher ging in Nordrhein ein moderater Umsatzzuwachs zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen, der mit 6,8 % gegenüber dem Vorjahr anzugeben ist.

Beziehungen zu den Krankenkassen

Nach wie vor sind die Beziehungen zu den Krankenkassen – auf Landesteilebene – vom Geist eines konstruktiven, partnerschaftlichen Miteinanders geprägt, aber damit keineswegs immer spannungsfrei.

Die Retaxationen der Krankenkassen, seien es Primär- oder Ersatzkassen, haben zugenommen. Die Flut der Einsprüche, die die Geschäftsstelle erreichten und erreichen, ist mit den vorhandenen Mitarbeitern im Prinzip kaum mehr zu bewältigen. Die Gründe für diese massenhaften Retaxationen sind vielfältig. So legen einzelne Krankenkassen zum Beispiel die vertraglichen Vereinbarungen über formale Regelungen – bewusst – exzessiv aus. Hier steht offensichtlich nicht mehr die (Qualität der) Versorgung des Versicherten im Vordergrund; vielmehr sind rein finanzielle Gründe – ohne Berücksichtigung des Einzelfalles – entscheidend. Die maschinelle Prüfung der Verordnungen, die eine gerade für Heilberufe notwendige Bewertung der Versorgung (und deren Qualität) unter individuellen Gesichtspunkten nicht mehr ermöglicht, erfolgt zwischenzeitlich nicht selten durch ausgegliederte Unternehmen, die häufig genug noch nach dem wirtschaftlichem Erfolg ihrer Prüfarbeiten vergütet werden. Zumindest in Einzelfällen kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass ungerechtfertigt Retaxationen ausgesprochen werden, um die Liquidität der einzelnen Krankenkasse oder die Rentabilität des Prüfunternehmens zu erhöhen.

Beispielhaft für viele Aktionen möge das Verhalten der BARMER Ersatzkasse (BEK) zu Jahresbeginn stehen. Sie hatte – völlig überraschend – bundesweit gegenüber den öffentlichen Apotheken maßlos überzogene Retaxationen bei Importarzneimitteln durchgeführt, von denen die BEK-Landesvertretung Nordrhein erst durch den Apothekerverband erfuhr. Aufgrund der Proteste des Verbandes, mit Hinweis auf das Gesetz und die vertraglichen Vereinbarungen, musste diese Aktion später von der Bundesebene wieder zurückgenommen werden.

Neben formalen Fehlern, die immer häufiger beanstandet werden, sind es vor allem Importarzneimittel, die den nordrheinischen Apotheken – und damit der Geschäftsstelle – Sorgen und Arbeit bereiten. So steht das Thema Importarzneimittel auch immer wieder auf der Tagesordnung auf der Bundesebene.

Nachdem der Gesetzgeber die Verpflichtung der Apotheken zur Abgabe von preisgünstigen importierten Arzneimitteln Ende 1999 dahingehend geändert hatte, dass die Abgabe nach Maßgabe des Rahmenvertrages nach § 129 SGB V zu erfolgen habe (dieser Rahmenvertrag bestand zum damaligen Zeitpunkt schon!), kündigten die Krankenkassen diesen auf Bundesebene geschlossenen Vertrag zum Jahresende 2000, um über Verhandlungen zu – aus ihrer Sicht – „besseren Ergebnissen“ zu kommen. Diese Verhandlungen wurden – wegen unüberwindbarer, gegensätzlicher Auffassungen bei der Abgabe von Importarzneimitteln – im Laufe des Berichtsjahres für gescheitert erklärt, so dass – den Gesetzesvorschriften folgend – eine Schiedsstelle eine Entscheidung treffen musste, die zum 1. April 2002 in Kraft tritt. Über das Ergebnis – die Quote – wurden die Mitglieder des Verbandes zum Jahresende schriftlich und – später – mittels Großveranstaltungen in Aachen, Düsseldorf, Duisburg und Köln informiert.

Versandhandelsverbot

In einem 7-Punkte-Programm fordert die Initiative für den Versandhandel die Zulassung des Arzneimittelversandhandels in Deutschland. Dieser Initiative gehören von den Ersatzkassen unter anderem die GEK, die KKH und die TK an; bei den Primärkassen sind der AOK-Bundesverband, die IKK Niedersachsen und – neben dem BKK-Bundesverband – viele „bekannte“ Betriebskrankenkassen Mitglied der Initiative. Man kann kaum länger mit ansehen, wie viel Rechtsvergessenheit von diesen Organisationen, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, an den Tag gelegt wird. Und dies wird von einzelnen Behörden offensichtlich noch stillschweigend toleriert. Gegen diesen rechtswidrigen (!) Versuch, der im Ergebnis darauf abzielt, die Apothekenlandschaft in Deutschland zu zerstören, gilt es, erbitterten Widerstand zu leisten.

Die öffentlichen Apotheken sind technischen Neuerungen gegenüber stets aufgeschlossen. Der pharmazeutische Großhandel und die öffentlichen Apotheken in Deutschland sind – auf Stufe des Zwischenhandels – mit ihrem Bestell- und Logistiksystem sogar weltweit führend. Das Medium Internet wird an dieser Stelle nicht genutzt, weil zu langsam!

Selbstverständlich hat sich der Apothekerverband Nordrhein e.V. frühzeitig mit dem Thema Internet beschäftigt. Ende Mai 2001 ist der Verband mit einem Medikamenten-Vorbestellservice per Internet an die Öffentlichkeit gegangen. Internet-User können damit unter der Internetadresse www.apotheker-nordrhein.de bei jeder nordrheinischen Mitgliedsapotheke ihre Medikamente „vorbestellen“, die dann in der Apotheke ihrer Wahl zur Abholung bereit liegen. Auf diesen Service, der einerseits ein zusätzliches, innovatives (Internet-User-freundliches) Angebot für die Bevölkerung darstellt, andererseits zugleich gewährleistet, dass Arzneimittelsicherheit und Versorgungsqualität höchste Priorität behalten, hat der Verband im Rahmen einer viel beachteten Pressekonferenz aufmerksam gemacht. Dabei, und anlässlich von vielen weiteren Veranstaltungen und Gesprächen mit Politikern, Ministerialbeamten und Medienvertretern sind die Vorzüge der Arzneimittelversorgung über den sicheren und bewährten Weg der öffentlichen Apotheke eindrucksvoll herausgearbeitet und bestätigt worden. Die Apotheken haben damit zugleich unter Beweis gestellt, dass sie mit diesem neuen Medium – im Interesse ihrer Patienten – umzugehen verstehen.

In einem nächsten Schritt hat der Verband das Bundesversicherungsamt (als aufsichtführende Behörde) um Einschreiten gegen das illegale Verhalten von gesetzlichen Kostenträgern gebeten – und zugleich das zuständige Landesministerium von dem gesetzeswidrigen Verhalten einzelner Krankenkassen in Kenntnis gesetzt. So schrieb denn auch Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen ihres Beitrages zur oben genannten Festschrift: „... *Hinzu kommt eine weitere Entwicklung, die Anlass zu größter Sorge gibt, der Versandhandel von Medikamenten über das Internet. ... Nach deutschem Recht ist der Versand von Arzneimitteln, d.h. auch der Versand in Verbindung mit dem Internet aus Gründen des Verbraucher- und Gesundheitsschutzes verboten.*“

Diese Aussage der Ministerin wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als an einem Freitag-Nachmittag im Frühjahr des Jahres 2001 in Bergisch-Gladbach plötzlich bei einem Schüler der Verdacht auf Meningitis auftrat, der sich später bestätigte. Die Bedeutung und Notwendigkeit (!) der öffentlichen Apotheken – mit ihrem Versorgungsauftrag: flächendeckend, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, leistungsfähig und leistungsbereit – wurde an diesem Wochenende wieder überdeutlich. Die Apotheke war die Anlaufstelle für die verunsicherten Eltern. Gemeinsam mit ihren Kindern suchten sie die (diensthabende) Apotheke auf, um zum einen im Rahmen einer Sofortmaßnahme die notwendigen Arzneimittel ausgehändigt zu bekommen. Beratende und zugleich beruhigende Hinweise der kompetenten Heilberufler sorgten zum anderen dafür, dass es nicht zu panikartigen Reaktionen der betroffenen Bevölkerungskreise gekommen ist. So sind allein in einer Apotheke in diesem Zeitraum mehr als 200 Betroffene – im wahrsten Sinne des Wortes – „versorgt“ worden. Wie gut, dass es die öffentliche Apotheke gibt! Internet- oder Versandhandel hätten dies nicht leisten können!

Arzneimittelversorgung im Zusammenspiel mit den Ärzten (und Krankenkassen)

Im System der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) sehen sich alle Beteiligte einem weiter zunehmenden wirtschaftlichen Druck ausgesetzt. Dadurch wird die Stimmung unter den Leistungserbringern immer gereizter. Finanzierungsproblemen der Krankenkassen stehen z.B. bei den Vertragsärzten Leistungsdruck und Anspruchserwartung der Versicherten gegenüber. Wen wundert es da, wenn – je nach Großwetterlage – Zahlen genannt werden, die einerseits Horrorvorstellungen hervorrufen (müssen), andererseits aber nicht nachvollziehbar sind.

So hatten die nordrheinischen Krankenkassen im Oktober 2000 – endlich offiziell (!) – mitgeteilt, das nordrheinische Arznei- und Heilmittelbudget 1999 sei um gut 40 Mio. DM überschritten. Nach Intervention der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV No) mussten die Kassen nach erneuter Prüfung zu Anfang des Berichtsjahres dann eingestehen, dass das Budget 1999 deutlich unterschritten (!) worden sei – und zwar um rund 45 Mio. DM.

Das Zahlenwirrwarr, das verlässliche Aussagen über die Höhe der aktuell verursachten Ausgaben für Arznei-, Verband- und Heilmittel an die nordrheinischen Vertragsärzte nicht zulässt und damit spätestens zum Jahresende regelmäßig zu einer – nachvollziehbaren – Verunsicherung der Ärzte führt, und in letzter Konsequenz auf dem Rücken der zu versorgenden Kassenspatienten ausgetragen wird, muss ein Ende haben. Offensichtlich sind die Organe der Selbstverwaltung der Krankenkassen mit der Aufgabe einer zeitnahen und zuverlässigen Berechnung der Arznei- und Heilmittelbudgets überfordert. Bedenkt man, dass diese Daten zudem noch für eine aktuelle Gesundheitsberichterstattung (und –politik) benötigt werden, sollte die Politik endlich den Vorschlag der Apotheker aufgreifen, im Rahmen des in Vorbereitung stehenden Datentransparenzgesetzes auf unsere Kompetenz und Erfahrung (Stichwort: Notariatskonzept) und die unserer Rechenzentren zurückzugreifen.

Im Vorfeld der Verabschiedung des Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetzes (AABG) und angesichts eines sich abzeichnenden Ausgabenanstiegs bei den Arzneimittelausgaben zu Lasten der nordrheinischen Krankenkassen kam es im vierten Quartal des Berichtsjahres zu konkreten Verhandlungsgesprächen zwischen dem Apothekerverband mit der KV No und den Krankenkassen zum Thema „aut-idem“. Dabei musste (und muss!) einer Vereinbarung, bei der dem Preis höchste Priorität eingeräumt und die Versorgungsqualität gegenüber den Versicherten nicht mehr ausreichend Rechnung getragen würde, die apothekerliche Zustimmung versagt bleiben. Denn im Zuge der Arzneimittelauswahl durch den Apotheker gibt es drei Grundsätze, die immer – und in dieser Reihenfolge – erfüllt sein müssen:

- **Arzneimittelsicherheit**
- **Versorgungsqualität**
- **Wirtschaftlichkeit**

Der in einer zweiten Runde von der KV No und dem Apothekerverband Nordrhein e.V. akzeptierte Vorschlag eines „akut-aut-idems“ (im Sinne einer ersten, kleinen Lösung, unter besonderen Berücksichtigung der vorgenannten Parameter auf die man im Laufe der Zeit aufbauen könnte) ging den Krankenkassenvertretern nicht weit genug; sie unterzeichneten diese Lösung nicht.

Der Apothekerverband ist allerdings zuversichtlich, das mit der KV No und den Krankenkassen zu diesem Thema begonnene Gespräch in Zukunft wieder fortzusetzen und weiter zu intensivieren.

Grenzüberschreitende (Arzneimittel-) Versorgung: euregios

Mit der Einführung des EURO als gesetzliches Zahlungsmittel innerhalb der Europäischen Union (EU) nimmt die Geschwindigkeit bei der Harmonisierung Europas zu. Den Weg zum freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen (d.h. die freie Arbeitsplatzwahl) und Kapital hat die EU zu einem großen Teil schon hinter sich. In Grenznähe ist es dabei schon vor Jahren zu freiwilligen Zusammenschlüssen kommunaler Gebietskörperschaften sowie Industrie- und Handelskammern gekommen, den sogenannten euregios. Diese Zusammenschlüsse wollen dazu beitragen, die Probleme beiderseits der Grenze zu lösen. Sie befassen sich mit allen Themen, die von grenzüberschreitender Bedeutung und grundsätzlichem Interesse sind – und deshalb natürlich auch mit der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung. Bedingt durch die Lage Nordrhein-Westfalens ist der Landesteil Nordrhein prädestiniert für „Modellprojekte“ (mit niederländischer und / oder belgischer Beteiligung) im Bereich der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung.

Nachdem bereits 1997 ein erster Vertrag – mit Beteiligung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. – in der „euregio maas-rhein“ („Zorg op Maat“ bzw. „Sorge nach Maß“) auf den Weg gebracht wurde, stehen jetzt weitere Vereinbarungen in der „euregio rhein-maas-nord“ und in der „euregio rhein-waal“ an.

Ziel des Verbandes ist es, sich konstruktiv in diese Projekte einzubringen, um gemeinsam mit den niederländischen und belgischen Kolleginnen und Kollegen die Zukunft der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung in Grenznähe sicherzustellen. Denn auch an dieser Stelle gilt für den Berufsstand, als freie Heilberufler aktiv an einer dynamischen Weiterentwicklung des Systems mitzuwirken, um sich einer möglichen Fremdbestimmung Dritter weitestgehend zu entziehen.

Rabattgesetz und Zugabeverordnung abgeschafft

Nicht überraschend, aber vom Zeitpunkt her nicht vorhersehbar, wurden Rabattgesetz und Zugabeverordnung am 24.07.2001 aufgehoben. Über die Mitgliedsapotheken wurden die Verbraucher mittels eines, gemeinsam mit der NOWEDA e.G. entwickelten Plakates darüber informiert, dass trotz dieser Gesetzesänderung aufgrund des Arzneimittelgesetzes in Verbindung mit der Arzneimittelpreisverordnung für öffentliche Apotheken auch in Zukunft gilt:

- Apothekenpflichtige Arzneimittel unterliegen weiterhin uneingeschränkt der Arzneimittelpreisverordnung.
- Preisnachlässe und Zugaben sind im Zusammenhang mit der Abgabe von apothekenpflichtigen Arzneimitteln wie bisher nicht zulässig.

Diese Informationen haben sicher dazu beigetragen, dass Versuche von „Schnäppchenjägern“ in den öffentlichen Apotheken in Nordrhein so gut wie nicht zu registrieren waren.

BERICHTE
ÜBER DIE ARBEIT
DER AUSSCHÜSSE,
ARBEITSKREISE, KOMMISSIONEN, ...

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES FINANZAUSSCHUSSES

Der Finanzausschuss hat sich im Berichtsjahr dreimal mit folgenden Themen schwerpunktmäßig befasst:

- Haushaltsabschluss 2000
- Haushaltsansatz 2002
- Aufbau einer mittelfristigen Finanzplanung
- Raumbedarf der Geschäftsstelle

Breiten Raum in der Diskussion nahm die geplante Erweiterung der Geschäftsstelle in Anspruch. Hier wurde ein Fachmann der Immobilienwirtschaft in die Beratungsgespräche mit eingebunden. Der Ausschuss empfahl nach reiflichen Überlegungen den Erwerb einer Immobilie in zentraler Lage Düsseldorfs.

In der Begleitung der Entwicklung des Haushaltes 2001 wurde der Finanzausschuss mehrfach durch den Schatzmeister und den Geschäftsführer informiert. Grund der Nachfragen war die anstehende Euro-Umstellung.

Klaus Lorscheid
Sprecher des Finanzausschusses

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES FORTBILDUNGSAUSSCHUSSES

Orientiert an Nachfrage und Fortbildungsbedarf wurde das bestehende Seminarangebot im Berichtsjahr in den Themenbereichen EDV („Redaktionelles Erstellen eines QM-Handbuchs am PC“), Kommunikation („Beraten und mehr“, „Beratungstrio“), Selbstmedikation („Ernährungsberatung“, „Schwangerschaft u. Stillzeit“, „Heuschnupfen“, „Sonne“), Kosmetik („Dekorative Kosmetik I + II“) und PKA-Fortbildung („Verkaufsaktive Warenpräsentation“) erweitert und ausgebaut. Eine Kooperation mit der Deutschen Apotheker- und Ärztebank e.G. ermöglichte es, betriebswirtschaftliche Leiter-Seminare („Finanzamt“) mit hochkarätigen Referenten anbieten zu können. Dieses Angebot wird in 2002 erweitert. Im Bereich „QMS“ wurden im Berichtsjahr sieben weitere Veranstaltungsreihen auf der Grundlage des bewährten TQM^{fit}[®]-Konzepts durchgeführt; dies zeigt, dass weiterhin Bedarf besteht.

Bei der Auswahl der Referenten wird nach wie vor auf firmenneutrale Trainer gesetzt, damit keine Einflussnahme der Industrie zu befürchten ist. Dies hat allerdings gleichzeitig die (nachteilige) Folge, dass die Referentenhonorare nicht durch ein Firmensponsoring gedeckt werden und somit die Seminare nicht unentgeltlich angeboten werden können. Zudem müssen über die Seminargebühr die ständig steigenden Raum-, Bewirtungs- und Sachkosten gedeckt werden. Durch eine geschickte Mischkalkulation ist es jedoch gelungen, einerseits die Preise des letzten Jahres zu halten und andererseits die Seminare kostendeckend durchzuführen. Im ersten Halbjahr 2001 wurde keine Veranstaltung abgesagt; die Seminare waren aus-, teilweise sogar überbucht. Ab September 2001 machten sich die Ankündigungen von Sparmaßnahmen bei verordneten Arzneimitteln insbesondere im Fortbildungsbereich deutlich bemerkbar: die Anmeldungen – auch bei den in der Vergangenheit stets gefragten Veranstaltungen – gingen zurück. Allerdings konnte der überdurchschnittlich gute Zuspruch aus dem ersten Halbjahr diesen Rückgang auffangen.

Auf das angekündigte Sparpaket und die allgemeinpolitische Lage im September 2001 ist letztendlich auch der Anmelderückgang und die damit verbundene Absage des „Apothekertages Nordrhein“ – vorgesehen war die Veranstaltung für den 28.10.2001 in Essen – zurückzuführen. Unter dem Motto „Forever fit“ war ein Fortbildungstag mit interessanten Vorträgen, Workshops und Events rund um die Themen Prävention, Orthomolekulare Medizin und Anti-Aging geplant. Der Fortbildungsausschuss hatte dieses Thema ausgewählt, um die Apotheken fit zu machen für den boomenden Gesundheits-Wellness-Fitness-Markt und ihnen Anregungen und Tipps zur Profilierung auf diesem für Apotheken neuen Sektor zu bieten.

Ein Höhepunkt war der im Berichtsjahr 2001 zum zehnten Mal durchgeführte PTA-Tag unter dem Motto „1 + 1 > 2 – mehr Erfolg im Team“. Unter der professionellen Regie eines Trainer-Duos nahmen die zahlreichen Teilnehmerinnen den Begriff Team genauer unter Lupe. In Workshops, Gruppenarbeiten und im Plenum wurden viele neue Anstöße gegeben, wie die persönlichen Potentiale im Apothekenalltag und zu Hause „teamgewinnend“ eingesetzt werden können. Die positiven Reaktionen der teilnehmenden PTAs („Wir haben viel gelernt und dabei noch eine Menge Spaß gehabt!“) sowie die begeisterten Gesichter am Ende des Trainingstages zeugten einmal mehr von einer rundherum gelungenen Veranstaltung.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Ein insgesamt erfolgreiches Fortbildungsjahr liegt hinter der Apotheken-Akademie. Die angebotenen Seminare und Fortbildungsveranstaltungen haben das Interesse der MitgliederInnen und ihrer MitarbeiterInnen geweckt und ihre Zustimmung gefunden.

Dr. Hartwig-Malte Lösch
Vorsitzender des Fortbildungsausschusses

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR KRANKENKASSEN- FRAGEN

Der Ausschuss für Krankenkassenfragen hat anlässlich seiner Sitzungen im Berichtsjahr u.a. folgende Themen behandelt:

Bundesebene

In den Sitzungen des Vertragsausschusses des DAV zur Neuregelung der Verpflichtung zur Abgabe von Importarzneimitteln ("Quotenregelung"; § 129 SGB V) konnte keine Einigung mit den Krankenkassen erzielt werden. Deshalb musste eine Schiedsstellenregelung erfolgen. Der Vertragsausschuss tagte ebenfalls zum Thema VdAK-Hilfsmittellieferungsvertrag.

Der bundesweiten Retaxations-Aktion der BEK zur Abgabe von Importarzneimitteln konnte durch Verhandlungen begegnet werden: Bei begründeten Einsprüchen wurden die Beanstandungen zurückgenommen.

Landesebene

Die Sonderregelungen für Impfstoffe im Sprechstundenbedarf in Nordrhein zu Lasten des VdAK (BEK) sollten in eine Landesregelung umgewandelt werden. Die Verhandlungen gestalteten sich sehr zäh. Sie konnten aber erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Thema Berechnung von Spezialrezepturen - insbesondere Zytostatika - wurde in Vorbereitung der neuen Hilfstaxe eingehend behandelt. Diesbezügliche Taxbeanstandungen nahmen die Geschäftsstelle stark in Anspruch. In vielen Fällen wurden die Retaxationen aufgrund von Einsprüchen zurückgenommen. Einzig einzelne Ersatzkassen zeigten sich bisher nicht kompromissbereit, so dass hier Klagen anhängig sind.

Ein Hilfsmittellieferungsvertrag mit der AOK Rheinland wird befürwortet und ein Entwurf erstellt. Wichtiges Thema in diesem Bereich sind die Dauerverordnungen.

Das Pilotprojekt "Notariatskonzept" wurde ins Leben gerufen. Verordnungsdaten der drei beteiligten Primärkrankenkassen sollen schneller erfasst und weitergeleitet werden. Die Ergebnisse könnten z.B. bei der Ermittlung von indikationsbezogenen Richtgrößen verwendet werden. Ziele sind die gute Arzneimittelversorgung der Patienten und die Datenhoheit für die Apotheken.

Die Erstellung von Hilfen für die tägliche Apothekenpraxis ist immer wieder Thema des Ausschusses.

Das wichtige Thema "Euro-Umstellung" wurde mittels Vertragsverhandlungen mit den Primärkassen erfolgreich umgesetzt.

Die Anregung, im Ausschuss mit den privaten Kassen Kontakt aufzunehmen, wurde gemeinsam mit dem Apothekerverband Westfalen-Lippe im Herbst umgesetzt. Ziel des Gespräches ist die verbesserte Einbindung der Apotheken in den Hilfsmittelbereich. Die Gespräche werden fortgesetzt, sie zeigen eine positive Tendenz.

Werner Heuking
Vorsitzender des Ausschusses
für Krankenkassenfragen

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch die Diskussion über die Höhe der Arzneimittelausgaben im Rahmen des GKV-Ausgabenanstiegs richtete sich im Laufe des Jahres 2001 verstärkt die Aufmerksamkeit von Medien und Öffentlichkeit auf die Apotheken. Die Darstellung der Apotheken in den Medienberichten fiel dabei teilweise einseitig negativ aus. Der Apothekerverband Nordrhein e. V. setzte alles daran, in seinem Einzugsgebiet dieses falsche Bild zu korrigieren und die Leistungen der öffentlichen Apotheke positiv darzustellen sowie ihre Unverzichtbarkeit für eine sichere und zuverlässige Arzneimittelversorgung herauszustellen. Seinem Selbstverständnis entsprechend begleitete der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit dabei die laufende PR-Arbeit mit Anregungen, ohne dabei jedoch ins Tagesgeschäft einzugreifen.

Die gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Positionen der nordrheinischen Apotheker wurden insbesondere über drei überregionale Pressekonferenzen und viele individuelle Pressekontakte kommuniziert. Die positive Resonanz zeigt, dass die Medien durchaus für die Anliegen der Apotheker gewonnen werden können. Die Leistungen der Apotheker für ihre Kunden standen im Mittelpunkt der monatlichen regionalen Presseaussendungen, die in Kooperation mit der Apothekerkammer Nordrhein über ein Medienbüro erstellt werden. Erneut hat es sich bewährt, regionale Pressesprecher als Kontaktpersonen für die lokalen Medien einzusetzen. Daher hat sich der Ausschuss erfolgreich für die erneute Durchführung von Pressesprecherseminaren im Jahr 2001 eingesetzt.

Aktiv machte der Ausschuss auch Vorschläge für die Durchführung von „Marketing-Aktionen“ in den Apotheken. So wurden den Mitgliedern im Berichtsjahr Aktionen zur Blutzuckermessung anlässlich des Weltdiabetestages und zu Verbandkästen angeboten. Mit Aktionen zu den Themen „Organspende“ und „Seniorenfitness“ wurden darüber hinaus Gesundheitsthemen besetzt und die öffentliche Apotheke weiter als Kommunikationszentrum im Gesundheitswesen etabliert.

Der Ausschuss beschäftigte sich zudem mit der Frage der Nachwuchswerbung von Mitarbeitern. So kam die Anregung, gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein einen Videofilm zum Zweck der PTA-Nachwuchsgewinnung zu erstellen, aus den Reihen des Ausschusses.

Im Bereich der immer wichtigeren neuen Medien wurde durch die Schaffung eines Medikamentenvorbestellservices das bestehende Internetangebot sinnvoll ergänzt.

Für die Zukunft hält der Ausschuss für eine weitere Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes die Einbettung in eine allgemeine umfassende Kommunikationsstrategie für erforderlich. Diese soll – in enger Kooperation mit dem zuständigen Ausschuss der Apothekerkammer Nordrhein – im Jahr 2002 erarbeitet werden.

Dr. Claus Breuer
Vorsitzender des Ausschusses
für Öffentlichkeitsarbeit

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFTSFRAGEN

Das Jahr 2001 war geprägt von einem moderaten Umsatzwachstum und einschneidenden Plänen der Politik, einer weiteren Steigerung der Ausgaben im Gesundheitswesen entgegenzuwirken. Beide gegenläufige Tendenzen stellten die Analytiker vor dieselbe Aufgabe: Ermittlung der verantwortlichen Parameter und Erarbeiten von Lösungsansätzen für die Zukunft.

Diese Problematik zieht sich auch durch die Arbeit des Wirtschaftsausschusses im vergangenen Jahr: Die zukünftige Wertschöpfung der Apotheke, Alternativen und Modifizierungen der Arzneimittelpreisverordnung wurden ebenso diskutiert wie alternative und eventuell „gerechtere“ Honorierungssysteme und die Problematik des Versandhandels sowie der Importarzneimittelquote.

Interessanterweise wurde bereits Ende des Jahres das Thema „Patientenpass“ als Tagesordnungspunkt behandelt, welches erst Anfang Februar 2002 auf die politische Fahne geschrieben und somit öffentlich interessant wurde.

Neben der Behandlung „großer Themen“ hat sich der Ausschuss aber auch mit den „kleinen Übeln und Freuden“ des Apothekengeschäfts intensiv beschäftigt. Neue Anforderungsprofile für Apoquick wurden diskutiert mit der Essenz, dass Apoquick auch in Zukunft nur über oder im Auftrag von Apotheken Patienten versorgen soll, eines der ersten gentechnologischen Produkte (Gen-O-Safe) mit den verantwortlichen Entwicklern erörtert, die Netzwerkproblematik anhand von Disease-Management-Projekten und entsprechenden Datenströmen (RSA) gemeinsam mit Arzneimittelherstellern thematisiert – und last but not least die wirtschaftliche Problematik der Ermittlung medizinischer Parameter in der Apotheke sowie die sich zuspitzende Verkürzung von Restlaufzeiten bei Präparaten einiger Hersteller auf die Tagesordnung gesetzt.

Das Jahresprogramm endete mit den ersten Punkten des Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetzes (AABG), welches 2002 noch viel Gesprächs- und Handlungsbedarf implizieren wird.

Die Kontaktaufnahme mit „nicht-apothekerlichen“ Organisationen ist bis dato noch nicht sehr erfolgreich gewesen. Unter anderem stellen die Kollegen, die uns in der IHK vertreten, ein Bindeglied zwischen Apotheke und Industrie/Handel dar, welches als Wegbereiter genutzt werden soll.

Die Beziehungen zu den Partnern der Apotheke, insbesondere Pharmaindustrie und Großhandel, werden in Zukunft sicher noch zu intensivieren sein. Der Ausschuss wird sich dieser Aufgabe wie auch anderen wirtschaftlichen Themen im nächsten Jahr annehmen, um diese für die Vorstandsarbeit aufzubereiten. Es wird viel Neues geben – wir werden daran arbeiten!

Klaus Mellis
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaftsfragen

BERICHT DES PTA-FÖRDERVEREINS NORDRHEIN E.V.

Der PTA-Förderverein Nordrhein e.V. wurde mit der Gründungsversammlung am 4. Mai 2001 auf Initiative des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. gegründet. Ziel ist es, die Attraktivität des Ausbildungsberufes zu steigern und das Lehr- und Fortbildungsangebot für PTA's (Pharmazeutisch-technische AssistentInnen) zu optimieren. Dabei sollen die PTA's und die PTA-Lehranstalten in ideeller und materieller Hinsicht unterstützt werden.

Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel sollen durch Mitgliedsbeiträge sowie durch Spenden, Durchführung von Veranstaltungen u.ä. erwirtschaftet werden.

Dem PTA-Förderverein Nordrhein e.V. sind im Berichtsjahr 2001 insgesamt 89 Mitglieder beigetreten. Die Mitglieder teilen sich auf in

- 81 Apotheker-/innen,
- 4 PTA's,
- 2 Firmen (Noweda e.G. und STADA AG),
- Apothekerkammer Nordrhein und Apothekerverband Nordrhein e.V.

Im Berichtsjahr sind dem PTA-Förderverein Nordrhein e.V. Jahresmitgliedsbeiträge in Höhe von 11.617,- DM zugeflossen. Zudem konnten Spenden in Höhe von 8.000,- DM verbucht werden. Ausgaben sind lediglich in Höhe 206,92 DM entstanden. Da im Gründungsjahr keine Förderungsmassnahmen durchgeführt wurden, wird ein Großteil der Einnahmen aus 2001 im Laufe des Jahres den PTA-Lehranstalten nach Antragstellung zu Förderungszwecken zufließen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Unterstützung aller Mitglieder und Spender.

BERICHT DER NORWIMA MBH

Satzungsgemäßer Auftrag des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ist es seit jeher, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen, zu fördern und nach außen zu vertreten. Auf der Basis dieses Auftrages hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. frühzeitig eine eigene wirtschaftende Tochter gegründet, die NORWIMA mbH.

Über die Gründung (im Jahre 1987) und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft bis zum Jahre 1997 wurde im Rahmen eines Beitrages im Geschäftsbericht 1997 des Verbandes (Seiten 42 bis 44) berichtet. Seitdem erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Apothekerverbandes Nordrhein E:V..

Für diese erbrachten Dienstleistungen waren neben den Geschäftsführern

Rechtsanwältin Annette Hettkamp und

Dipl.-Math. Uwe Hüsgen

folgende Mitarbeiter verantwortlich:

Horst Essig,

Katrin Werth.

Nachfolgend sollen die wesentlichen Aktivitäten der Gesellschaft wieder kurz dargestellt werden.

Apotheken-Akademie Nordrhein

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Apotheken-Akademie Nordrhein 92 (!) – das ist fast die doppelte Menge im Vergleich zum Vorjahr – Seminare, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge für ApothekeleiterInnen sowie MitarbeiterInnen in Handverkauf und Organisation angeboten. Das Seminarangebot der Akademie stieß auch in 2001 wieder auf eine hohe Akzeptanz unter den Mitgliedsapotheken des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. Insbesondere ein hinsichtlich der Nachfrage und der Kostensituation äußerst positives erstes Halbjahr 2001 konnte die Anmelderückgänge, welche auf die Sparmaßnahmen des BMG zurückzuführen sind, auffangen. Bedarfsorientiert wurde das bestehende Seminarangebot in den Themenbereichen EDV, Kommunikation, Selbstmedikation, Kosmetik und PKA-Fortbildung erweitert. Nähere Informationen zur Apotheken-Akademie Nordrhein finden Sie in diesem Geschäftsbericht unter der Rubrik „Bericht über die Arbeit des Fortbildungsausschusses“.

Datenmanagement

Im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung, fehlen valide Steuerungsdaten. In Kooperation mit den Apothekenrechenzentren und –abrechnungsstellen für nordrheinische Apotheken ist es gelungen, den Vertragsärzten in Nordrhein Daten zur Verfügung stellen zu können, die ihnen im Rahmen der Steuerung ihrer Arzneimittel-Budgets Hilfestellung geben können. Weiterentwickelt wurde auch die Kooperation, um ein Forschungsprojekt mit dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland zu unterstützen, das die Voraussetzungen zur wissenschaftlich fundierten Bildung von Richtgrößen liefern soll. Zusätzlich wird an weiteren Daten-Projekten gearbeitet, die als Investitionen in die Zukunft anzusehen sind.

PTA-Tag

Der in Kooperation mit dem Apothekerverband Nordrhein e.V., NOWEDA e.G. und DAZ durch die NORWIMA organisierte PTA-Tag wurde im Berichtsjahr zum 10. Mal durchgeführt. Die ganztägige Veranstaltung hat sich einmal mehr als Markenzeichen für Qualität und Güte der Fortbildung von Apotheken-Mitarbeiterinnen in Nordrhein und Umgebung bewährt. Die Berichterstattung in den Medien, auf die an dieser Stelle verwiesen sei, kann als Gradmesser für den Erfolg dieser Veranstaltung dienen.

Strategische Apotheken-Positionierung

Gemeinsam mit dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln (IfH) und Prof. Dr. Strobel von der Fachhochschule in Worms wurde ein Controlling-Instrument für öffentliche Apotheken entwickelt, das alle wesentlichen Stärken und Schwächen einer Apotheke bezüglich „Rentabilität“, „Kundenimage“ und „Standortqualität“ dokumentiert. Der Vertrieb des Produktes über den Außendienst eines namhaften Arzneimittelherstellers ist im Berichtsjahr angelaufen.

Begleitung und Durchführung von Messen

Ende des Jahres 2001 wurden seitens der NORWIMA zwei Messeauftritte für den Apothekerverband Nordrhein e.V. organisiert und tatkräftig begleitet. Erstmals waren Verband und NORWIMA auf der durch das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW initiierten „Vitactiv-Seniorenmesse“ in Essen mit ihrer Messeapotheke vertreten. Unmittelbar daran schloss sich die schon traditionelle Gesundheitsmesse an. Diese wurde in die publikumswirksame „Mode, Heim, Handwerk“-Messe integriert und auf vier Messetage ausgedehnt. Diese beiden Faktoren bescherten der Messeapotheke riesige Besucherzahlen, lange Schlangen vor den Messstationen - und dem Standpersonal kaum Zeit zum Luftholen. Trotz des sehr guten Erfolges der Messeauftritte gestaltet sich die Begleitung und Durchführung von Messen wirtschaftlich immer schwieriger, da die Unterstützung seitens der Industrie von Jahr zu Jahr geringer wird. Das Engagement und die Freude der beteiligten Mitarbeiter und Helfer, die Resonanz bei den Messebesuchern und in der breiteren Öffentlichkeit, häufig mit unmittelbarer Ausstrahlung bis in die öffentlichen Apotheken, sind Grund genug, an diesem Konzept festzuhalten.

Patientenbroschüren, Retouren-Barometer etc.

Selbstverständlich vermarktet die NORWIMA nicht nur Dienstleistungen, sondern auch Waren mit entsprechendem Wareneinsatz. Diese werden nachfrageorientiert angeboten, mit dem ständigen Bemühen, vor allem neue und innovative Produkte für die Mitgliedsapotheken zu finden. Hervorzuheben ist die im Jahr 2001 über die NORWIMA vertriebene Neuauflage des Retouren-Barometers, welches über die Grenzen Nordrheins hinaus auf große Nachfrage gestoßen ist.

Rahmenverträge

Wie die Mitglieder den monatlichen Rundschreiben des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. unter der Rubrik „Mitteilungen der NORWIMA mbH“ entnehmen können, ist die Gesellschaft ständig darum bemüht, den Pool der Rahmenvertragspartner weiter aufzustocken. Zum Jahreswechsel war die Liste der Partner auf 13 Anbieter, u.a. aus den Bereichen Strom, Telekommunikation, Sicherheitstechnik, Reise usw. angewachsen. Auch zukünftig werden Verhandlungen mit Dienstleitern der verschiedensten Branchen geführt werden, um den Mitgliedern des Verbandes weiterhin attraktive Angebote vorstellen zu können.

Resumee und Ausblick

Durch den Wettbewerb mit der Industrie im Bereich der Apotheken-Dienstleistungen und Fortbildungsveranstaltungen, den Personalausbau innerhalb der Gesellschaft, den „Auftrag“, den Verbandsmitgliedern günstige Angebote zu bieten und die stetige Steigerung der Ansprüche insgesamt fallen die Gewinne der Gesellschaft bescheiden aus. Zudem werden verzeichnete Gewinne immer wieder in neue Vorhaben investiert, um das Dienstleistungsangebot für die Mitglieder des Verbandes auf Dauer noch attraktiver zu gestalten und neue Kompetenzfelder für den Berufsstand aufzubauen. Ehren- sowie hauptamtliche Mitarbeiter der Gesellschaft sehen daher ihre Herausforderung im Ausbau und in der ständigen Weiterentwicklung der Geschäftsfelder. Dabei setzen wir alle, die wir für die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. tätig sind, auf Ihre Unterstützung, begleitet von Ihrer konstruktiven Kritik.

BERICHT DER APOQUICK DIENSTLEISTUNGS GMBH

Mit dem Geschäftsjahr 2001 verbinden wir eine gezielte Nachfrage nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten unserer Mitglieder im Bereich der aufsaugenden Inkontinenzartikel (Vlesia), Kompressionsstrumpftherapie (Belsana) sowie der enteralen Ernährung und Trinknahrung (Fresenius, Nestle, Novartis und Pfrimmer Nutricia). Nach Einschätzung der derzeitigen Marktsituation beruht dieser Trend auf der Tatsache, dass Krankenkassen in zunehmendem Maße schnellere Reaktionszeiten ihrer Leistungserbringer erwarten, um die Abrechnungspreise bei Hilfsmitteln dem marktüblichen Preisniveau anzupassen.

Die Mitgliedsapotheken tragen diesem Umstand vermehrt Rechnung durch ein erkennbares, stärkeres kaufmännisches Bewusstsein, in dem die Angebotspalette der APOQUICK gezielt in Anspruch genommen wird.

Für die Zukunft sieht das Unternehmen die Notwendigkeit, die Mitglieder durch gezielte Hilfsmittelberatung intensiver zu betreuen. Im kommenden Geschäftsjahr werden „Apotheken-Beratungsgespräche“ in der Apotheke angeboten. In persönlichen Gesprächen sollen Möglichkeiten und Perspektiven anhand der aktuellen Dienstleistungen erörtert werden.

Wilfried Barth
Geschäftsführer der
APOQUICK Dienstleistungs GmbH

BERICHT DER ARZ HAAN AG

Die Unternehmensgruppe ARZ Haan AG konnte im Geschäftsjahr 2001 ihre Position als sicheres und innovatives Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im Gesundheitswesen, trotz des sich verschärfenden Verdrängungswettbewerbs in der Branche, festigen und ausbauen.

Der Umsatz entwickelte sich 2001 in allen Geschäftsbereichen positiv. Neben den moderaten Zuwächsen im traditionellen Geschäft der Rezeptabrechnung und der Warenwirtschaftssysteme verzeichnet die ARZ Haan AG im Konzern wie in den Vorjahren zweistellige Steigerungen im Bereich der Rezeptabrechnung für Sonstige Leistungserbringer. Ein großer Umsatzsprung im Geschäftsbereich Apothekenbedarf wurde 2001 durch den Erwerb der Kress + Meinberg GmbH, Essen, erzielt.

Im Geschäftsbereich Rezeptabrechnung für Apotheken ist das Konzept, mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum und einem Kundendienst, der sich stark an den persönlichen Bedürfnissen des Apothekers orientiert, das Unternehmen positiv zu positionieren, vom Markt honoriert worden. Dazu haben auch die Seminarreihen zur Nutzung der Apo-CD beigetragen. Die ARZ Haan AG konnte sich im Wettbewerb gut behaupten und in diesem Geschäftsfeld einen leichten Kundenzuwachs verzeichnen.

Das Geschäft im Bereich Rezeptabrechnung für Sonstige Leistungserbringer hat sich sehr gut entwickelt. Für den Markt „Häusliche Pflege“ liegen die zu erwartenden jährlichen Wachstumsraten auch in Zukunft im zweistelligen Bereich. Ähnlich gute Chancen werden für das Geschäftsfeld „Ergotherapie“ erwartet. Aufgrund dieser Entwicklungen muss sich der Fokus der Unternehmensführung der für die Sonstigen Leistungserbringer bisher tätigen Rechenzentrum Hünxe Norbert Staude GmbH (RZH), Wesel, voll auf diesen Bereich richten. Das Geschäftsfeld wird daher in Zukunft unter der Gesellschaft RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH zusammengefasst.

Zum 1. Januar 2002 wurde der Geschäftsbereich Rezeptabrechnung für Apotheken aus der Rechenzentrum Hünxe Norbert Staude GmbH ausgegliedert und von der ARZ Apothekenrechenzentrum Brandenburg GmbH (ARB) übernommen. Gleichzeitig wurde das ARB in ARZ Service GmbH umbenannt. Die Kunden der Gesellschaft profitieren von der Reorganisation des Geschäftsbereiches und den sich daraus ergebenden Vorteilen: der Stärkung des Dienstleistungscharakters und der größeren Nähe zum Kunden.

Im Markt der Apotheken-EDV herrscht ebenfalls ein starker Verdrängungswettbewerb. Zukünftige Innovationen und die verstärkte Umstellung bestehender Programme auf grafische Betriebssysteme, zum Beispiel Windows 2000/Windows XP von Microsoft, erfordern erhebliche Ressourcen, auf die kleinere Unternehmen in der Regel nicht zurückgreifen können. Diese Anforderungen werden zukünftig nur finanzkräftige Unternehmen erfüllen können. Die im Bereich der Apotheken-EDV neben der ARZ Haan AG vertretene Tochter, die Pharma Daig & Lauer GmbH, die seit Januar 2002 unter LAUER-FISCHER GmbH firmiert, liefert das Warenwirtschaftssystem WINAPO® bereits seit Anfang 2001 zusammen mit dem Betriebssystem Windows 2000 aus.

Im Geschäftsbereich Apotheken-EDV werden in Zukunft verstärkt so genannte ASP-Anwendungen angeboten werden. Hierbei handelt es sich um online zur Verfügung gestellte Anwendungen, wie beispielsweise die Rezepturtaxation oder die Lauer-Taxe. Wesentlicher Vorteil ist, dass die Pflegeaufwendungen (Updates) in der Apotheke entfallen. Bereits auf der EXPOPHARM 2001 wurden erste ASP-Anwendungen für die tägliche Apotheken-Praxis gezeigt. Weitere Anwendungen werden folgen und sukzessive zur Marktreife gebracht.

Das Leistungsangebot der ARZ Haan AG im Geschäftsbereich Apothekenbedarf hat sich durch die im Mai des Jahres rückwirkend zum 1. Januar 2001 übernommene Kress + Meinberg GmbH, Essen, verbreitert. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr ist geprägt durch die anhaltenden gesundheitspolitischen Diskussionen, die zu einem verhaltenen Bestell- und Investitionsverhalten seitens der Apothekerschaft geführt haben. Die Umsatzentwicklung bewegt sich dennoch im Rahmen der Erwartungen.

Im Rahmen der Reorganisation der Unternehmensgruppe der ARZ Haan AG hin zu klar umrissenen Geschäftsfeldern wird die Kress + Meinberg GmbH den Geschäftsbereich Apothekenbedarf ab 2002 im Unternehmensverbund ausschließlich vertreten. In diesem Zusammenhang wird die Präsenz im süddeutschen Raum durch die Verstärkung des Außendienstes deutlich ausgebaut.

Die Unternehmensgruppe ARZ Haan AG wird sich auch in Zukunft mit vereinten Kräften und den sich daraus ergebenden Synergien im Wettbewerbsumfeld behaupten. Nur Anbieter, die sowohl über ein umfassendes Dienstleistungsspektrum als auch innovative Produkte verfügen, werden auf Dauer in diesem Markt bestehen können. Die ARZ Haan AG erfüllt alle Voraussetzungen dafür und wird sich als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im Gesundheitswesen weiter auf ihre Stärken und Kernkompetenzen konzentrieren.

Siegfried Pahl
Vorstand der
ARZ Haan GmbH

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

A

ABDA ist jetzt online	4 / 4
Abmahnung wegen Ausschreibung für apothekenpflichtige Arzneimittel	10 / 4
Aktion „Jung bleiben mit Bewegung“	8 / 10
Aktionen in der Apotheke	5 / 6
Aktionswoche Chronischer Schmerz	2 / 3
ALF-Agentur für Leasing & Finanzierung	11 / 7
„aponet.de“ – Offizielles Gesundheitsportal der Apotheken geht online	8 / 2
Apotheken-A, Frankierung ab 01.01.2001 mit blauer Stempelfarbe	12 / 4
Apotheken-A, unzulässige Nutzung	4 / 3
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	1 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	2 / 2
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	3 / 9
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	4 / 6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	5 / 5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	6 / 6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	7 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	8 / 8
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	9 / 5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	10 / 6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	11 / 3
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	12 / 6
Apothekenbetriebsvergleich	3 / 9
Apothekenbetriebsvergleich	6 / 4
Apothekenpflichtige Arzneimittel auf dem Flohmarkt und an Kiosken	6 / 5
Apothekenrohertrag fördert Beitragsatzstabilität	6 / 3
Apothekertag Nordrhein – „Forever Fit“ am 28.10.2001 in Essen	8 / 9
Apothekertag Nordrhein – Erste Anmelde-möglichkeit	9 / 7
Apothekertag Nordrhein verschoben	10 / 7
Apothekerverband Bonn-Rhein-Sieg, Neuer Vorstand	1 / 2
Apothekerverband Köln e.V., Mitgliederversammlung	11 / 2
Apothekerverband Linker Niederrhein., Mitgliederversammlung	11 / 2
Apothekerverband Nordrhein e.V., 50-jähriges Bestehen, der Festakt	6 / 1
Arzneilieferungsvertrag Berufsgenossenschaften	11 / 2
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz	11 / 2
Arzneilieferungsvertrag für NRW mit den Primärkassen - Neufassung der Produktgruppe 03. „Applikationshilfen“	2 / 1
Arznei- und Heilmittelbudget 1999	3 / 1
Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetz	12 / 1
Arzneimittelbudget-Ablösungsgesetz	6 / 1
Arzneimittelbudget-Ablösungsgesetz	8 / 1
Arzneiverordnungsreport darf vollständig veröffentlicht werden	8 / 3
Arztnummer, Übereinstimmung im Feld Vertragsarzt-nummer und im Arztstempel	5 / 3

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

A

Attends-Inkontinenzprodukte: Exklusivitäts-Garantie	10 / 2
Aufbewahrungsfristen/Vernichtung von Geschäftsunterlagen	2 / 2
Aufbewahrungsfristen 2001	5 / 6
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	1 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	2 / 1
Ausgabenentwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung	4 / 3

B

Belieferung von Alten- und Pflegeheimen	5 / 2
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	2 / 1
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	4 / 1
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	6 / 2
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	8 / 4
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	11 / 2
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	12 / 4
Beratung in der Selbstmedikation – Was will welcher Kunde wissen	8 / 5
Betäubungsmittel-Bezug	1 / 1
Betriebsärztlicher Dienst	11 / 3
Betriebsärztlicher Dienst	12 / 4
Betriebsarztzentrum Heckinghausen und Ingenieurbüro Krause- Einzug des Jahreshonorars	2 / 4
Betriebsprüfung - Gewinnrichtsätze 2000	11 / 3
Blutzuckermessgeräte – Umtauschaktion „Alt gegen Neu“	9 / 3
Blutzuckermessgeräte und Teststreifen bei Versandhäusern; Kosten	4 / 2
Botendienst bzw. Lieferservice einer Apotheke, rechtliche Bewertung	5 / 2
Bundesempfehlung zur Steuerung der Arznei- und Verbandmittellversorgung im Jahre 2001; erste Zielvereinbarung	7 / 1

C

Checkliste für die Eröffnung einer Apotheke	3 / 12
Checkliste für die Eröffnung einer Apotheke	4 / 6
Cholesterin-Testwochen in Apotheken	6 / 7
Colonia Lichtwerbung	2 / 4
„Consumer Health Care“, Ergänzungsstudium	1 / 5
„Consumer Health Care“, Ergänzungsstudium	12 / 4

D

DAV-Wirtschaftforum	4 / 4
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft 2001	1 / 7
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft 2001	3 / 10
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft 2001, Nordrhein auf Platz 3	6 / 8
Deutscher Apothekertag 2001 vom 13. bis 15.09.2001 in München	8 / 10
Deutscher Diabetiker Bund äußert sich zu Apotheken und Sanicare	8 / 6
Diabetiker-Bedarf preisgünstig aus der Apotheke	4 / 1
„Die Zukunft gestalten“ – Aktuelles aus dem Apothekenalltag	2 / 2

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

D

„Die Zukunft gestalten“, Pilotveranstaltung	3 / 4
DocMorris	12 / 4
DocMorris: Beschluss im Strafverfahren	10 / 3
DocMorris: BKK Krupp Thyssen + Partner- Bundesversicherungsamt rügt	9 / 3
DocMorris: Europäischer Gerichtshof zur Vorabentscheidung angerufen	6 / 2
DocMorris: Gerichte stoppen Internet-Apothekerverband Nordrhein	7 / 2
DocMorris: Ministerium informiert Landesversicherungsamt	10 / 3
DocMorris: Rechtswidriger Hinweis der BKK Hamburg an ihre Mitglieder	8 / 2
DocMorris: STADA erlangt Unterlassungserklärung	8 / 4
DocMorris: Werbung durch Ärzte unzulässig rechtswidriges Verhalten	10 / 3
Dubiose Internet-Anbieter	4 / 7
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	1 / 6
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	3 / 9
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	4 / 7
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	5 / 4
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	6 / 5
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	7 / 3
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	8 / 10
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	9 / 3
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	10 / 3
Dubiose Praktiken, immer wieder Warnung	12 / 5

E

EDV-Kompass	3 / 12
Euro-Einführung	3 / 5
Euro-Information	7 / 2
Euro-Korrekturhinweis zur Broschüre	8 / 5
Euro-Umstellung	5 / 6
Euro-Umstellung: Allgemeine Information	12 / 1
Euro-Umstellung: EDV	12 / 2
Euro-Umstellung: Handbuch und Preislisten	12 / 2
Euro-Umstellung: Hilfstaxe	12 / 2
Euro- Das „Neue Geld“ in der Apotheke	9 / 3
Europäischer Gesundheitsmarkt, EuGH-Urteil zur Öffnung	8 / 3
EUROPHARM-Internet Apotheke, Rotterdam, NL	3 / 6
EUROPHARM-Internet Apotheke, Rotterdam, NL/Emden	4 / 5

F

Falschgeld - Vorsicht vor DM-Fälschungen	9 / 3
Fax-Nummern und E-mail-Adressen	4 / 9
Festbeträge für Arzneimittel	1 / 1
Festbeträge für Arzneimittel	3 / 1
Festbetrags-Anpassungsgesetz	8 / 1
Festbetragsenkung zum 01.01.2002	12 / 3
Fiktive Zulassungen, Teillöschliste	6 / 4
Fix per Fax	4 / 10

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

F

Für Sie gelesen	1 / 6
Für Sie gelesen	5 / 8
Für Sie gelesen	9 / 7
Für Sie gelesen	10 / 7
Für Sie gelesen	11 / 7
Für Sie gelesen	12 / 9

G

Gastvortrag in der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf	2 / 4
Gesundheitsmesse Essen 2001	12 / 8
Gesundheitsmesse Essen von 1. bis 4.11.2001	8 / 9
Gesundheitspolitik	11 / 1
Gesundheitstage und gesundheitsrelevante Tage im Jahre 2001	1 / 5
GKV-Ausgabenentwicklung für Arzneimittel in Nordrhein bis Oktober 2001	12 / 1
Gmünder Ersatzkasse schließt Vertrag mit Versandapotheke	4 / 3

H

Handbuch des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	8 / 5
Heilmittel, neue Rezeptformulare	7 / 1
Hilfsmittellieferungsvertrag zwischen DAV und VdAK/AEV	3 / 2
Hilfsmittellieferungsvertrag zwischen VdAK/AEV und DAV	
Kündigung von einzelnen Preislisten zum 30.06.2001	4 / 1
Hilfsmittelseminare der APOQUICK Dienstleistungs GmbH	1 / 5
Hilfsmittelseminare der APOQUICK Dienstleistungs GmbH	7 / 5
Hilfsmittelseminare der APOQUICK Dienstleistungs GmbH	12 / 8
Hilfsmittelverzeichnis im Internet	3 / 2
Hilfstaxe	11 / 2

I

Impfstoffe, neue Preisberechnung im Sprechstundenbedarf	5 / 1
Impfstoffe, Preisberechnung im Sprechstundenbedarf	6 / 1
Impfstoffe, Verbandstoffe, Pflaster, Preisberechnung im Sprechstundenbedarf	9 / 1
Importarzneimittel	3 / 1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	1 / 2
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	2 / 1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	4 / 1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	5 / 1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	6 / 4
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	8 / 5

K

Kalender als Werbemedium	11 / 7
Ketek-Belieferung	12 / 5
KINDERNETZWERK e. V. und Apotheken arbeiten zusammen	1 / 5

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

K

Krankenkassenabschlag nach § 130 SGB V	4 / 5
Krankenkassen – Verhalten	3 / 4
Krankenkassenwahlrechte, Gesetz zur Neuregelung	8 / 1

L

Landesgesundheitskonferenz NRW beschließt Gemeinschaftsinitiativen Aktionsprogramm „Impfen gegen Masern, Mumps, Röteln“	10 / 2
Literaturhinweise	1 / 6
Literaturhinweise	3 / 11
Literaturhinweise	4 / 9
Literaturhinweise	5 / 7
Literaturhinweise	6 / 7
Literaturhinweise	8 / 11
Literaturhinweise	9 / 7
Literaturhinweise	10 / 7
Literaturhinweise	11 / 7
Literaturhinweise	12 / 9

M

Marketing-Tipps	11 / 2
Medizinprodukte, leistungsrechtliche Bewertung	1 / 2
Medizinprodukte, Übergangsfrist für in-vitro-Diagnostika	7 / 2
„Me-too“-Präparate	9 / 2
MGDA - Aktion „Schmerzen im Mund“;	10 / 8
MGDA - Aktion zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai	4 / 8
MGDA - Apotheken TV, kostenloses	10 / 8
MGDA - Beratungsaktion „ Venen“	2 / 4
MGDA - Beratungsaktion „Heuschnupfenzeit“	2 / 4
MGDA - Beratungsaktion „Wobenzym und Phlogenzym, ein starkes Doppel“	1 / 6
MGDA - Beratungsaktion Ginkgo	7 / 5
MGDA - Beratungsaktion Hepar-SL forte	3 / 10
MGDA - Beratungsaktion zum Thema Fischöl	4 / 9
MGDA – Beratungswochen mit Hepar-SL forte	12 / 8
MGDA - Beratungswochen zu nervösen Angst-, Spannungs- und Unruhezuständen;	9 / 8
MGDA - Beratungswochen: „Sonne für die Seele“	11 / 5
MGDA - e-Learning für die Apotheke	8 / 11
MGDA - Gesunde Ernährung recht oft nicht aus	8 / 12
MGDA - Haarberatung in der Apotheke	8 / 11
MGDA - Schnupfen-Beratungsaktion	9 / 8
MGDA - Selbstmedikations-Kongress 2002	11 / 5
MGDA - Sommer-Beratungsaktion mit Sidroga Kindertee	5 / 7
Mitgliederversammlung des AV NR e.V. am 16. Mai 2001, Einladung	4 / 1
Mitgliederversammlung des AV NR e.V. am 16. Mai 2001, Geschäftsbericht 01	5 / 1
Mitgliederversammlung des AV NR e.V. am 16. Mai 2001, Protokoll und Beitragsordnung	6 / 1

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

N

„Navol-Pulver“ der BIOS Naturprodukte GmbH, Verkehrsfähigkeit	1 / 3
Neue Apotheken Illustrierte: Online-Angebot ausgebaut	4 / 4
Noni-Säfte dürfen in Deutschland nicht verkauft werden	3 / 8
NORWIMA mbH, Mitteilungen	3 / 8
NORWIMA mbH, Mitteilungen	4 / 5
NORWIMA mbH, Mitteilungen	5 / 4
NORWIMA mbH, Mitteilungen	6 / 5
NORWIMA mbH, Mitteilungen	7 / 3
NORWIMA mbH, Mitteilungen	8 / 6
NORWIMA mbH, Mitteilungen	9 / 4
NORWIMA mbH, Mitteilungen	10 / 5
NORWIMA mbH, Mitteilungen	11 / 4
NORWIMA mbH, Mitteilungen	12 / 6

O

Online Drogerie VITAGO löst sich auf	10 / 4
Ordnungsgeldbeschluss gegen Apotheker Dörr	3 / 7

P

Patientenbroschüren	1 / 6
Patientenbroschüren	2 / 4
Positivliste im Anhörungsverfahren	8 / 1
Power Patch II - Werbung erfolgreich abgemahnt	8 / 3
Pressekonferenz zur Entwicklung der Arzneimittelausgaben	8 / 4
Pressekonferenz, Gute Medienresonanz	4 / 9
Pressemitteilungen, nordrheinische	2 / 3
Pressemitteilung, nordrheinische	9 / 7
Pressemitteilung, nordrheinische	10 / 7
Pressemitteilung, nordrheinische	11 / 6
Pressemitteilung, nordrheinische	12 / 8
Private Krankenkassen	8 / 5
Provisor-Apotheke – Die Zukunft gestalten: Workshop mit Fallbeispielen	1 / 3
PTA-Förderverein Nordrhein e.V. gegründet	5 / 1
PTA-Förderverein Nordrhein e.V., Mitgliedschaftsantrag	6 / 3
PTA-Förderverein Nordrhein, Mitgliedschaftsantrag	12 / 8
PTA-Tag am 17.11.2001 in Ratingen	8 / 8
PTA-Tag „1+1>2“	11 / 2

Q

Quittierung von Zuzahlungen	3 / 3
Quittierung von Zuzahlungen	6 / 4

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

R

Rabattgesetz und Zugabeverordnung	3 / 4
Rabattgesetz und Zugabeverordnung aufgehoben	8 / 1
Rahmenvertrag nach § 129 SGB V	9 / 1
Rahmenvertrag nach § 129 SGB V, Großveranstaltungen	12 / 1
Rahmenvertrag nach § 129 SGB V, Kommentar	10 / 1
Rentenreform und Private Altersversorgung	6 / 4
Retaxationen der BEK bei Importarzneimitteln aus Januar 2001	5 / 1
Retourenbarometer	5 / 5
Röntgenkontrastmittel (orale), Vertrieb nur über Apotheken	12 / 5
Runder Tisch im Gesundheitswesen	6 / 2

S

Sonderpharmazentralnummern bei Rezepturen	9 / 1
Sonder-PZN der technischen Anlage 1, richtige Anwendung	5 / 4
Sozialamt Kreis Kleve, Arzneilieferungsvertrag gekündigt	7 / 1
Sozialamt Kreis Wesel: Kündigung zurückgezogen	10 / 1
Sozialversicherungsrechtliche Rechengrößen	12 / 3
Sozialversicherungssystem auf dem Prüfstand	8 / 2
„Spardoktor“ Berendes muss Bußgeld zahlen	3 / 6
Spezialrezepturen, Seminar zur neuen Hilfstaxe	12 / 1
Sprechstundenbedarfsverordnung tritt zum 01.07.2001 in Kraft	7 / 2
Steuerjahr 2001	1 / 2
Steuerprüfung	6 / 8

T

Tag der Apotheke, 21. Juni 2001	6 / 3
Tarifgemeinschaft der Apothekenleiter Nordrhein	9 / 7
Telefonwerbung, Verbot gilt auch für Krankenkassen	4 / 5
Tena active in Supermarkt und Drogeriekette	11 / 5
TENA flex, Produkteinführung	1 / 5
TENA-Werbeaktion an den Endverbraucher	8 / 5
Termine	1 / 7
Termine	2 / 3
Termine	3 / 10
Termine	4 / 8
Termine	5 / 6
Termine	6 / 7
Termine	7 / 6
Termine	8 / 12
Termine	9 / 6
Termine	10 / 7
Teststreifen, Abgabe durch Ärzte an Patienten	10 / 4

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr. / Seite

U

Umfrage in Apotheken	8 / 10
Umfrage, nicht abgestimmte	4 / 9
Umfrage, nicht abgestimmte	9 / 4
UNICEF, die letzten Urlaubsgroschen	6 / 7
UNICEF-Aktion, neue Sammelaktion	12 / 9
UNICEF-Aktion, Rekordergebnis	11 / 6
Unterlassungserklärung der Barmer Ersatzkasse	3 / 7
Unterlassungserklärung der Barmer Ersatzkasse	5 / 4
Unterlassungserklärung der Firma CSE GmbH	8 / 3
Unterlassungserklärung der Firma Med-i-tex	1 / 3
Unterlassungserklärung der GEK	11 / 3
Unterlassungserklärung der IhrPlatz GmbH & Co.	3 / 7
Unterlassungserklärung der IKK Nord- und Mittelhessen	3 / 8
Unterlassungserklärung der SEL BKK	1 / 3
Unterlassungserklärung des Smidt-Wohncenters in Leverkusen	11 / 3

V

VdAK-Hilfsmittellieferungsvertrag gekündigt	6 / 2
Verbändemodell im Internet	4 / 4
Verbändemodell zur Minimierung festbetragsbedingter Lagerverluste	1 / 1
Verbandbuch der BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1 / 5
Verbandkastenaktion im August – „Sicherheit überall“	8 / 6
Versandhandel (illegaler) – Internet – Testkäufe	1 / 2
Vitactiv am 28. und 29.10.2001 in Essen	8 / 9
Vitactiv-Seniorenmesse, Nachschau	11 / 6
VLM - Leasing	3 / 12
VLM – Leasing heißt jetzt ALF – Agentur für Leasing und Finanzierung	8 / 8
Volleyballturnier für Apotheker/innen zum 2. Mal in Berlin	8 / 10

W

Welt-Alzheimer-Tag am 21.09.2001	8 / 10
Weltdiabetestag	12 / 9
Welt-Diabetestag: Aktionspaket	10 / 1
Wirtschaftsforum des DAV	1 / 5
Wobenzym N, Verordnungsfähigkeit	3 / 7

Z

„Zorg op Maat“ (ZOM) und „Integration – Zorg op Maat“ (IZOM)	2 / 1
Zuzahlung: Euro-Umstellung	12 / 2

Stichwortregister: Krankenkassenangelegenheiten 2001**Rundschreiben****Nr.****A**

Abgabebestimmungen von Arzneimitteln	5
Abgabebestimmungen zu Lasten einer Berufsgenossenschaft	3
Abrechnung der Rezepte, rechtzeitig	9
Antiallergene Bettwäsche	1
Arznei- und Hilfsmittellieferungsvertrag NRW: Blutzuckerteststreifen	12
Arznei- und Hilfsmittellieferungsvertrag NRW: Pari Boy-Sortiment – Produkterweiterung/-änderung	12
Arznei- und Hilfsmittellieferungsvertrag NRW: Zuzahlung	12
Arzneilieferungsverträge zwischen DAV und Kostenträgern, Umstellung von DM auf Euro (mit Ausnahme der Verträge VdAK/AEV und DAV)	12
Arzneilieferungsvertrag Berufsgenossenschaften	11
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz – Zuzahlung ist (noch) nicht einzubehalten	10
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz	11
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein–Westfalen, Preisliste „Hilfsmittel für Diabetikerbedarf“	1
Arzneimitteln ohne Zuzahlungsstufe, Abgabe	3
Arztnummer-Übereinstimmung im Feld Vertragsarzt Nummer und im Arztstempel	8

B

Befreiungsmodalitäten bei Schwangerschaft	2
Beschaffungskosten bei Hilfsmitteln	5
BKK Düsseldorf - abgerechnet über BKK Landesverband	11
Blutdruckmessgeräte zu Lasten der Postbeamten Krankenkasse	5
Blutzuckermessgeräte und Teststreifen, Indikationen erweitert	1
Blutzuckermessgeräte- Verordnung	5
Blutzuckerteststreifen– Budgetzuordnung	10
BtM-Rezept, Verordnung von nicht BtM-Arzneimitteln auf BtM-Rezepte, Einlösefristen	8 5

D

Dauerverordnung zu Lasten der DAK	1
Dauerverordnung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung	6
Diabetikerbedarf– Preisliste aus RS Nr. 4/2001	5

E

Einzelimport nach § 73 Abs. 3 AMG: Copaxone / Thyrogen	7
Einzelimport, Preisberechnung	12

Stichwortregister: Krankenkassenangelegenheiten 2001**Rundschreiben****Nr.****F**

Fax-Vorlage Einspruch bei Retaxationen	4
Fax-Vorlage Einspruch bei Retaxationen	5
Fax-Vorlage Einspruch bei Retaxationen	6
Fax-Vorlage Einspruch bei Retaxationen	8

G

Gebührenpflicht auf Rezepten, Kennzeichnung	4
GEK: Verzicht auf Vollabsetzung	9
Genehmigte Hilfsmittel – Dokumentation auf dem Rezept	4

H

Hilfsmittel – Abrechnung auf Rezept (Muster 16)	11
Hilfstaxe	11

I

Impfstoffe, Verbandstoffe, Pflaster: Neue Preisberechnung im Sprechstundenbedarf	10
Importarzneimittel nach § 73 Abs. 3 AMG	6
Importarzneimittel: Retaxationen der BEK für Januar 2000	2
Importe (kühlkettenpflichtig), Einsprüche bei Nichtabgabe	7
Inkontinenzartikel, Preise	2
Inkontinenzbereich, Mengenangaben im	2

K

KKH - Verhalten bei Überschreiten der Abgabe- bzw. Abrechnungsfrist	10
Kostenübernahme, endgültige Verweigerung ; was tun?	4

M

Milchpumpenvermietung	2
-----------------------	---

N

Negativliste	5
--------------	---

P

Pari Boy	4
Pari Boy und andere druckluftbetriebenen Düsenvernebler, Ersatzkassen	1
Postbeamtenkrankenkasse - müssen Versicherte eine Zuzahlung leisten?	9

R

Rahmenvertrag nach § 129 SGB V, weitere Erläuterungen	11
Randsortiment - Artikel dürfen nicht zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse abgerechnet werden	10
Retaxation – Nachweis von Lieferengpässen	1
Retaxation wegen Nichtabgabe von Importarzneimitteln	1
Retaxationen der Hanseatischen Ersatzkasse	6
Retaxationen der Hanseatischen Ersatzkasse	8
Retaxationen vermeiden: Informationen und Tipps	4
Retaxationen wegen Vertragsverstößen	11
Retaxationen, berechnete	10
Retaxationsschlüssel der BEK	4

S

SCA Hygiene Products GmbH, Aktion Tena lady Super	1
Sonder-Pharmazentralnummern bei Rezepturen	8
Sprechstundenbedarf: Jumbopackungen und Festbeträge	8
Sprechstundenbedarf: Sondervereinbarung für Impfstoffe in Westfalen-Lippe	7
Sprechstundenbedarf: Taxbeanstandungen bei Immunglobulinen	7
Sprechstundenbedarf: Verordnungsfähigkeit von Arzneimittel zur Drogensubstitution	8
Sprechstundenbedarfsvereinbarung betrifft Ärzte, nicht Apotheker	8

T

Taxbeanstandungen - Dramatisch ansteigende Zahl - Anfragen an die Geschäftsstelle	7
Taxbeanstandungen auf der Geschäftsstelle	12
Taxbeanstandungen zur Optimierung der Arbeit auf der Geschäftsstelle vollständig und frühzeitig einreichen	8
Tena pants und Molicare mobile: nicht erstattungsfähig	2
Tena pants, Retaxationen –	5

U

Unterarmgehstützen Verordnung zu Lasten der BEK	6
---	---

V

Verordnungsmenge, Veränderungen grundsätzlich nicht erlaubt (ALV zwischen VdAK/AEV und DAV)	3
Vertragsärzte beim Sprechstundenbedarf verstärkt in Regress genommen	11

Z

Zuzahlungsbefreiung– Prüfung erfolgt durch den Vertragsarzt	9
„Zytostatika, Umgang mit“, CD-ROM	8
Zytostatika und andere Spezialrezepturen: Welche Apotheken stellen her?	8
Zytostatika und andere Spezialrezepturen: Welche Apotheken stellen her?	9

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr.

A

Aktuelle Kommunikationsdaten – Antwortfax	4
ALF- Agentur für Leasing & Finanzierung	11
APOQUICK-Seminare	7
APOQUICK-Seminare	12
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	1
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	2
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	3
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	7
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	8
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	9
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	10
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	11
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen	12
Apothekertag Nordrhein	8
Apothekertag Nordrhein, Programm und Anmeldeformular	9
Arzneilieferungsvertrag Berufsgenossenschaften	11
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz	11
Aufbewahrungsfristen/Vernichtung von Geschäftsunterlagen	2
Aufbewahrungsfristen, Liste	5
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV von den Vertragsärzten verordneten Arzneimittel	1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV von den Vertragsärzten verordneten Arzneimittel	2

B

BAG WfB, Presseinformation	7
Beitragsordnung ab 2002	6
Belieferung von Alten- und Pflegeheimen (DAZ-Artikel)	5
Beratungsleistung der Apotheke - Antwortfax	2
Beratungsleistung der Apotheke - Antwortfax	4
Beratungsleistung der Apotheke- Antwortfax	6
Beratungsleistung der Apotheke- Antwortfax	8
Beratungsleistung der Apotheken - Antwortfax	11
BKK Krupp Thyssen+Partner- Antwortschreiben des Bundesversicherungsamtes	10

C

Checkliste für die Eröffnung einer Apotheke	3
Checkliste, Bestellformular	4
CityClean NRW, Information	6
Colonia Lichtwerbung, Information	2

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr.

D

DAV-Wirtschaftsforum, Programm	4
Deutscher Apothekertag 2001	8
Diabetikerbedarf, Vertragspreise mit den Ersatzkassen	4
„Die Zukunft gestalten“, Einladung	2
„Die Zukunft gestalten“, Pilotveranstaltung	3

E

Editorial Neue Bundesgesundheitsministerin	1
Editorial Demographischer Wandel – Chance für die Apotheke	2
Editorial Falsche Vorwürfe der Verbraucher-Zentrale NRW	3
Editorial Gründung des PTA-Fördervereins	4
Editorial Kooperation a la Roche	6
Editorial Disease Management	9
Editorial Sparpaket des Bundesgesundheitsministeriums	10
Editorial Krankenkassen machen Druck auf KV No	11
Editorial Ein Jahr voller Herausforderungen	12
„Erfolgreich QMS einführen“, DAZ vom 22.02.2001	3
Ergänzungsstudium Consumer Health Care – Angebot der Humboldt-Universität zu Berlin	12
Euro, Checkliste der Treuhand Hannover	5
Euro-Checkliste	9
Euro-Einführung	3
Euro-Information, Broschüre	7
Euro-Seminar, Einladung	9
Euro-Seminar, Einladung	10

F

Falschgeldbroschüre	9
Faxvorlage Beiträge Beratungsnotwendigkeit der Apothekerverband Nordrhein	12
Faxvorlage für Einsprüche bei Retaxationen	4
Faxvorlage für Einsprüche bei Retaxationen	5
Faxvorlage für Einsprüche bei Retaxationen	6
Faxvorlage für Einsprüche bei Retaxationen	7
Faxvorlage für Einsprüche bei Retaxationen	8
Für Sie gelesen	1
Für Sie gelesen	5
Für Sie gelesen	9
Für Sie gelesen	10
Für Sie gelesen	11
Für Sie gelesen	12

G

Geschäftsbericht 2000 des AVNR e.V.	5
Gesundheits-Messe Essen 2001, Pressebericht	12
Gesundheitsmesse, Plakat	10
Gesundheitstage und gesundheitsrelevante Tage im Jahre 2001	1
GKV-Arzneimittelausgaben bis Oktober 2001	12
Großveranstaltungen zum Rahmenvertrag nach § 129 SGB V, Anmeldeformular	12

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2001

Rundschreiben

Nr.

H

Handbuch des AV NR, Ergänzungslieferung	12
Handbuch – Ergänzungslieferung BfArM	8
Handbuch Preislisten: Seiten 4 und 4a	2
Hartmannbund, Pressemitteilung	7
Hilfsmittelseminarübersicht der APOQUICK	1

I

Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	2
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	3
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	4
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	5
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	6
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	8
Importarzneimittel: Mustereinspruch BEK	3
Importarzneimittel: Faxrückantwort BEK	3

K

Kalender	11
Kassenärztliche Vereinigung, Schreiben an Krankenkasse; Stellungnahme des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	11
KINDERNETZWERK e.V.	1

L

Literaturhinweise	1
-------------------	---

M

Marketing-Tipps	11
MGDA – Beratungsaktion	7
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	3
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	4
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	5
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	8
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	9
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	10
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	11
MGDA – Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	12
Mitgliederversammlung, Tagesordnung	4
Mitgliederversammlung, Protokoll	6

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2001**Rundschreiben**
Nr.**P**

Patientenbroschüren	1
Patientenbroschüren	2
Patientenbroschüren	3
Patientenbroschüren	4
Patientenbroschüren	5
Patientenbroschüren	6
Patientenbroschüren	7
Patientenbroschüren	8
Patientenbroschüren	9
Patientenbroschüren	10
Patientenbroschüren	11
Patientenbroschüren	12
Pressekonferenz/Serono-Briefwechsel	8
PTA-Förderverein Nordrhein, Beitrittserklärung	12
PTA-Förderverein Nordrhein e.V., Mitgliedschaftserklärung	5
PTA-Förderverein Nordrhein e.V., Mitgliedschaftserklärung	6
PTA-Tag, Faxanmeldung	10
PTA-Tag, Programm und Anmeldeformular	9

R

Rabattgesetz und Zugabeverordnung aufgehoben - Pressemeldung,	8
Rahmenvereinbarung Firma Rethmann	4
Rahmenvereinbarung paylogic	4
Rahmenvereinbarung Talk & Travel	10
Rahmenvertrag § 129 SGB V, Kommentar	10
Rahmenvertrag A-Tech	9
Rahmenvertrag, Trinkgenuss in Apotheken	8
Rahmenvertrag Yello Strom	9
Reiseangebot des LAV Baden-Württemberg incl. Anmeldeformular	6
Retaxationsschlüssel der BEK	4

S

Sozialversicherungssystem auf dem Prüfstand - Pressemeldung,	8
Sprechstundenbedarfsvereinbarung	7
Steuerzahlungen, Kontrolltabelle	1

T

Tag der Apotheke, Prospekt und Bestellfax	6
Talk & Travel	3

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2001**Rundschreiben****Nr.****U**

UNICEF, Informationsmaterial

6

V

Verbandkastenaktion im August – „Sicherheit überall“

8

Verbandsbuch für Erste-Hilfe-Aufzeichnungen

1

VLM-Leasing

3

W

Welt-Alzheimer-Tag– Bestellformular

8

Welt-Diabetestag– Bestellfax Aktionspaket

10

Wirtschaftsforum des DAV, Programm

1

Z

Zytostatika und Spezialrezepturen - Antwortfax

9

Zytostatika und Spezialrezepturen: Welche Apotheken stellen her? – Antwortfax

8

Sonderrundschreiben

Importarzneimittel: Retaxationen der Barmer Ersatzkasse	Februar 2001
Meningitis (betroffene Region Apothekerverband Köln)	März 2001
Organspende-Aktion	Mai 2001
Medikamenten-Vorbestellservice jetzt auch per Internet	Mai 2001
Information zur „Big Diet“-Aktion	Mai 2001
1. Information zum ALV mit dem Sozialamt Kleve (Bezirksverband Linker Niederrhein)	Juni 2001
50 Jahre Apothekerverband Nordrhein e.V. – Versand der Festschrift	Juni 2001
2. Information zum ALV mit dem Sozialamt Kleve (Bezirksverband Linker Niederrhein)	Juni 2001
Plakat zum Thema: Rabattgesetz und Zugabeverordnung abgeschafft Arzneimittelpreisverordnung gilt weiterhin uneingeschränkt	Juli 2001
Kampagne „jung bleiben mit Bewegung“	August 2001
Rahmenvertrag nach § 129 SGB V („Schiedsstellenentscheidung“) tritt am 1.10.2001 in Kraft Neue Preisvereinbarungen mit den VdAK/AEV zu Hilfsmitteln	September 2001

Informationsveranstaltungen

Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G., Treuhand Hannover Steuerberatungsgesell. mbH

€URO – Das „Neue Geld“ in der Apotheke

23.10.2001 in Aachen
24.10.2001 in Düsseldorf
30.10.2001 in Duisburg

Referenten:
Hans Bachem,
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank
Dr. Barbara Petrick-Rump,
Treuhand Hannover

Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein 2001

Fit für die Zukunft – Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems in der Apotheke (viertägige Kursreihen)

20.-21.01.; 28.04.; 18.08.2001 in Krefeld
01.-02.02.; 26.04.; 17.08.2001 in Leverkusen
17.-18.03.; 02.07.; 21.10.2001 in Aachen
02.-03.04.; 03.07.; 29.10.2001 in Düsseldorf
09.-10.05.; 16.08.; 12.12.2001 in Essen
09.-10.06.; 08.09.2001; 12.01.2002 in Köln
22.-23.09.2001; 13.01.; 14.04.2002 in Essen
07.-08.11.2001; 20.02.; 29.05.2002 in Essen

Referent:
Dr. Gerald Friderich

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft (für Apotheker)

10.01.2001 in Düsseldorf
09.05.2001 in Köln
24.10.2001 in Düsseldorf
28.11.2001 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft (für PKA`s)

10.01.2001 in Düsseldorf
09.05.2001 in Köln
24.10.2001 in Düsseldorf
28.11.2001 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Richtig taxieren

24.01.2001 in Düsseldorf
21.02.2001 in Essen
07.03.2001 in Köln
25.04.2001 in Düsseldorf
23.05.2001 in Essen
05.09.2001 in Düsseldorf
14.11.2001 in Essen
28.11.2001 in Köln
12.12.2001 in Düsseldorf

Referent:
Ulrich Schwier

So beraten Sie bei „Heuschnupfen“ richtig

31.01.2001 in Düsseldorf
07.02.2001 in Köln

Referentin:
Birgit Carl

Nahrungsergänzungsmittel richtig beurteilen

07.02.2001 in Düsseldorf
20.06.2001 in Köln
26.09.2001 in Köln
14.11.2001 in Düsseldorf

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Internet & Co.: Neue Medien in der Apothekenpraxis I:

14.02.2001 in Düsseldorf
23.05.2001 in Düsseldorf
19.09.2001 in Düsseldorf
14.11.2001 in Düsseldorf

Referenten:
Inge Bäuerle
Andreas Grimm

Die homöopathische Hausapotheke – Homöopathie für Anfänger

21.02.2001 in Düsseldorf
12.09.2001 in Köln

Referentin:
Gisela Ullrich

Verkaufsaktive Warenpräsentation – mit den Augen des Kunden

07.03.2001 in Düsseldorf
30.05.2001 in Köln
29.08.2001 in Düsseldorf
05.12.2001 in Köln

Referent:
Reinhard Bormann

Wenn das Finanzamt kommt

14.03.2001 in Ratingen
31.10.2001 in Köln

Referent:
Dr. Axer

Beratung in der Apothekenpraxis: Schwangerschaft und Stillzeit

14.03.2001 in Köln
19.09.2001 in Düsseldorf

Referent:
Edwin Meier

Ernährungsberatung in der Apothekenpraxis

15.03.2001 in Düsseldorf
20.09.2001 in Köln

Referent:
Edwin Meier

Homöopathische Behandlung von Kinderkrankheiten

21.03.2001 in Düsseldorf
09.05.2001 in Köln
24.10.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Homöopathische Behandlung von Frauenkrankheiten

28.03.2001 in Düsseldorf
16.05.2001 in Köln
07.11.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Verkaufen mit Herz – Markenunabhängiges Verkaufstraining für Apothekenkosmetik

28.03.2001 in Köln

27.06.2001 in Düsseldorf

24.10.2001 in Köln

05.12.2001 in Düsseldorf

Referentinnen:
Claudia Rawert
Beate Smelter

Vom Sonnenschutz zum Sonnenschatz

31.03.2001 in Köln

13.06.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Anna Laven

Homöopathie auf Reisen

04.04.2001 in Düsseldorf

30.05.2001 in Köln

26.09.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Aktives Marketing durch eigene Handzettelgestaltung am PC

04.04.2001 in Düsseldorf

07.11.2001 in Düsseldorf

Referent:
Frank Nagel

Dekorative Kosmetik – so wird sie kein Stiefkind

02.05.2001 in Düsseldorf

19.09.2001 in Köln

Referentinnen:
Alexandra Schuck
Beate Smelter

Kommunikation am Telefon

07.05.2001 in Köln

12.11.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Hilde Pfau

Windows, Maus & Co. – PC-Seminar für (Wieder-)Einsteiger

22.05.2001 in Düsseldorf

13.11.2001 in Düsseldorf

Referent:
Andreas Grimm

Redaktionelles Erstellen eines QM-Handbuchs für Apotheken

26.05.2001 in Duisburg
30.05.2001 in Duisburg
13.06.2001 in Duisburg
16.06.2001 in Duisburg
27.06.2001 in Duisburg
30.06.2001 in Duisburg
15.09.2001 in Duisburg
27.10.2001 in Duisburg
31.10.2001 in Duisburg
14.11.2001 in Duisburg
12.12.2001 in Duisburg

Referent:
Thomas Nickola

Internet & Co.: Neue Medien in der Apothekenpraxis II:

20.06.2001 in Düsseldorf
28.11.2001 in Düsseldorf

Referent:
Andreas Grimm

Keine Angst vor Pinsel, Quast & Lippenstift

26.09.2001 in Köln

Referentinnen:
Claudia Rawert
Beate Smelter

TrainPharm[®] classic: Beraten und mehr

27.10.2001 in Köln

Referentin:
Anna Laven

Qualifizierte Reise- und Impfberatung

09.11.-11.11.2001 in Ratingen

Referenten:
Joachim Bürger
Dr. Dr. Peter C. Döller
Dr. Burkhard Rieke

TrainPharm[®] Beratungstrio

01.12.2001 in Düsseldorf

Referentin:
Anna Laven

Konflikte lösen mit Herz und Verstand

08.12.-09.12.2001 in Krefeld

Referentin:
Barbara Mares

Kooperationsveranstaltungen

- STADA OTC Arzneimittel GmbH
„Happy Holiday 2001“
26.06.2001 in Köln
Referentin:
Anna Laven
- Symposium
„Die Zukunft gestalten“
Provisor-Apotheke in Pehausen – Aktuelle Fallstudie
21.03.2001 in Ratingen
Referenten:
Reinhard Bormann, IMB
Daniela Büchel, IfH
Ursula Hasan-Boehme,
Treuhand Hannover
Uwe Hüsgen,
Apothekerverband
Nordrhein e.V.
Werner Stemmermann,
Fa. Hülsebeck GmbH
- ***PTA-Tag:***
Kooperationsveranstaltung von AV NR/NORWIMA mit NOWEDA und DAZ/PTA
Thema: 1 + 1 > 2 – Mehr Erfolg im Team
17.11.2001 in Ratingen
Referenten:
Claus Gerhold
Sigrid Salziger
Moderation:
Dr. Petra Herrmann

MITGLIEDERINFORMATIONEN

Pressesprecherseminar

Auch im Jahr 2001 führte der Apothekerverband Nordrhein e.V. gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein wieder ein Seminar zur Schulung der lokalen Pressesprecher durch. In kleinen Gruppen erhielten die Pressesprecher wertvolle Anregungen für den Umgang mit Medienvertretern.

Poster zum Rabattgesetz

Unter dem Slogan „Gesundheit ist keine Verhandlungssache“ stellte der Apothekerverband Nordrhein e. V. gemeinsam mit der NOWEDA eG den Apothekern in Nordrhein anlässlich der Änderung des Rabattgesetzes ein Poster zum Thema der Rabatte zur Kundeninformation zur Verfügung.

Aktionen in den Apotheken

2001 wurden den Mitgliedern Aktionsmaterialien zur Blutzuckermessung anlässlich des Weltdiabetestages und zu Verbandkästen angeboten.

Informationskampagnen

Mit Kampagnen zu den Themen Organspende und „Seniorenfitness“ wurden in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung bzw. dem Landesgesundheitsministerium sowie dem Sportbund NRW Gesundheitsthemen besetzt und die öffentliche Apotheke weiter als Kommunikationszentrum im Gesundheitswesen etabliert.

Medikamenten-Vorbestellservice

Mit dem Medikamenten-Vorbestellservice wurde das bestehende Internetangebot sinnvoll ergänzt. Zugleich sollte dieses neue Serviceangebot die nordrheinischen Apotheken gegenüber der neuen Konkurrenz der sogenannten Internet-Apotheken stärken.

Mitgliederinformation per Rundfax

Mit der Anschaffung eines Rundfaxsystems hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. die Möglichkeit geschaffen, seine Mitglieder bei aktuellen Anlässen schneller als bisher möglich zu informieren.

Vitactiv

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. und die NORWIMA mbH waren mit ihrer Messe-Apotheke auf der erstmalig durch das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit veranstalteten „Vitactiv-Seniorenmesse“ vertreten. Der sehr gut besuchte Messestand stellte einmal mehr unter Beweis, dass das Angebot der öffentlichen Apotheke gerade für die Zielgruppe „Senioren, und junge Alte“ von großem Interesse ist, und die Apotheke gleichzeitig eine sehr wichtige Rolle als Kommunikationszentrum spielt.

Gesundheitsmesse Essen

Auch im Berichtsjahr 2001 fungierte der Apothekerverband Nordrhein e.V. wieder als ideeller Träger der Gesundheits-Messe Essen, die vom 01. - 04.11.2001 stattfand. Der durch die Anbindung der Gesundheits-Messe an die Verbrauchermesse „Mode, Heim, Handwerk“ ausgelöste enorme Anstieg der Besucherzahlen und die damit verbundene hohe Frequentierung der Messe-Apotheke überstiegen bei weitem die Erwartungen des mit der Messeorganisation betrauten Teams der NORWIMA.

PTA-Tag

Unter dem Motto „1 + 1 > 2 – Mehr Erfolg im Team“ organisierten die NORWIMA mbH in Kooperation mit dem Apothekerverband, der NOWEDA e.G. und der DAZ am 17.11.2001 in Ratingen ein Kommunikations- und Teamtraining für ApothekenmitarbeiterInnen. In Workshops, Gruppenarbeiten und im Plenum wurden viele neue Anstöße gegeben wie die persönlichen Potentiale im Apothekenalltag und zu Hause „teamgewinnend“ eingesetzt werden können.

Pressekonferenzen

In drei Pressekonferenzen informierte der Apothekerverband Nordrhein e. V. die Vertreter der Medien über die gesundheitspolitischen Positionen der nordrheinischen Apotheker und ihre wirtschaftliche Lage.

Pressemeldungen

Veröffentlichungen in regionalen Medien:

- 09.01.01 Hepatitis
- 21.02.01 Frühjahrsmüdigkeit
- 20.03.01 Schmerzwoche
- 29.05.01 Medikamenten-Vorbestellservice
- 22.05.01 Organspende (PK)
- 07.06.01 Tag der Apotheke
- 24.07.01 UNICEF-Aktion
- 26.07.01 Rabatt-Bestimmungen
- 16.08.01 Verbandkasten-Aktion
- 06.09.01 Senioren-Fitness
- 18.09.01 Gripeschutzimpfung
- 10.10.01 Schlaflosigkeit
- 05.11.01 Gesundheits-Check und Diabetes-Früherkennung
- 15.11.01 UNICEF-Spendenergebnis
- 04.12.01 Unfälle im Haushalt
- 21.12.01 Euro-Umstellung

Veröffentlichungen in überregionalen Medien:

- 20.03.01 Jahrespressekonferenz
- 02.05.01 Arzneimittelverordnungen
- 15.05.01 Medikamenten-Vorbestellservice (PK)
- 20.07.01 Halbjahres-Bilanz (PK)
- 25.08.01 Arzneimittel-Umsätze
- 01.12.01 Arzneimittelausgaben

Diverse weitere Veröffentlichungen in der Fachpresse

Sitzungen auf Landesebene

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

50 JAHRE APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V.

16.05.2001, Neuss

BEIRATSSITZUNGEN

04.04.2001, Ratingen

05.09.2001, Ratingen

21.11.2001, (außerordentlich), Neuss

17.12.2001, Neuss

VORSTANDSSITZUNGEN

17.01.2001, Düsseldorf

14.02.2001, Düsseldorf

14.03.2001, Düsseldorf

04.04.2001, Ratingen

02.05.2001, Düsseldorf

13.06.2001, Düsseldorf

03.07.2001, Düsseldorf

05.09.2001, Ratingen

22.10.2001, Düsseldorf

07.11.2001, Düsseldorf

05.12.2001, Düsseldorf

ARBEITSKREISE, AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

FINANZEN

17.01.2001, Düsseldorf

02.04.2001, Düsseldorf

31.10.2001, Düsseldorf

FORTBILDUNG

23.01.2001, Düsseldorf

20.02.2001, Düsseldorf

KRANKENKASSENFRAGEN

11.04.2001, Düsseldorf

24.04.2001, Düsseldorf

07.06.2001, Düsseldorf

17.09.2001, Düsseldorf

AG METHADON

22.08.2001, Düsseldorf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

05.04.2001, Düsseldorf

20.08.2001, Düsseldorf

28.11.2001, Düsseldorf

WIRTSCHAFT

16.01.2001, Düsseldorf
06.03.2001, Düsseldorf
19.06.2001, Düsseldorf
21.08.2001, Düsseldorf
20.11.2001, Düsseldorf

AK EUROPA/EUREGIO

10.12.2001, Düsseldorf

EUREGIOS*rhein-maas-nord*

28.03.2001, Mönchengladbach
14.05.2001, Mönchengladbach
06.06.2001, Mönchengladbach
22.08.2001, Mönchengladbach
14.11.2001, Mönchengladbach
12.12.2001, Mönchengladbach

Rhein-Waal

24.01.2001, Arnheim
09.05.2001, Kleve
12.09.2001, Nijmegen
19.09.2001, Nijmegen
19.12.2001, Dinslaken

KASSENPRÜFUNG

12.03.2001, Düsseldorf

UNI MAASTRICHT

09.05.2001, Maastricht
11.06.2001, Wesel
22.10.2001, Düsseldorf

KLEINE KRANKENKASSENKOMMISSION

03.09.2001, Essen
25.10.2001, Essen

AG ALTENHEIM (VERBAND UND KAMMER)

14.02.2001, Neuss

AMTSAPOTHEKER

26.04.2001, Neuss

AG RECHENZENTREN

26.03.2001 Düsseldorf

SONSTIGE

PTA-FÖRDERVEREIN NORDRHEIN e.V.
04.04.2001, Ratingen, Gründungsversammlung

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNGEN
der NORWIMA-Nordrheinische Gesellschaft für
Wirtschaft und Marketing in Apotheken mbH**
04.04.2001, Ratingen
02.05.2001 (außerordentlich), Düsseldorf
03.07.2001 (außerordentlich), Düsseldorf

VERWALTUNGSRATSITZUNGEN der NORWIMA mbH
04.04.2001, Ratingen
25.09.2001, Düsseldorf

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG APOQUICK
18.04.2001, Duisburg

BEIRAT APOQUICK
18.04.2001, Duisburg
23.08.2001, Duisburg

HAUPTVERSAMMLUNG ARZ HAAN AG
07.07.2001, Düsseldorf

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VERWALTUNGSRAT
DER FÖRDERGESELLSCHAFT des INSTITUTs für HAN-
DELSFORSCHUNG an der UNIVERSITÄT zu KÖLN**
21.06.2001, Köln

**VERBAND FREIER BERUFE IM LANDE
NORDRHEIN-WESTFALEN**
07.11.2001, Düsseldorf

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND FORTBILDUNGSVER-
ANSTALTUNG DER TARIFGEMEINSCHAFT DER A-
POTHKENLEITER NORDRHEIN**
24.01.2002, Düsseldorf
23. – 27.09.2002, Norderney

**VERTRETERVERSAMMLUNG DEUTSCHE APOTHEKER-
UND ÄRZTEBANK**
22.06.2001, Neuss

**ZENTRALINSTITUT FÜR DIE KASSENÄRZTLICHE VERSOR-
GUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
13.03.2001, Köln
26.03.2001, Düsseldorf

PHARMADIALOG

14./15.03.2001, Heidelberg

ESSEN-KETTWIGER-GESPRÄCHE

06./07.04.2001, Mettmann

Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführer haben an bezirklichen Veranstaltungen teilgenommen. Fachleute für Krankenkassenfragen haben sich zur Verfügung gestellt, wenn vor Ort Gespräche über die Umsetzung der Arzneilieferverträge mit den Krankenkassen seitens der Bezirksverbände wahrgenommen wurden.

Sitzungen auf Bundesebene

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. war auf folgenden Sitzungen durch den Vorsitzenden, Vorstandsmitglieder bzw. den Geschäftsführer vertreten:

Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA:

Deutscher Apothekertag 2001 13. – 15.09.2001, Eschborn

Mitgliederversammlung 27.06.2001, Eschborn
30.10.2001, Hannover
06.12.2001, Eschborn

Geschäftsführender Vorstand 09.01.2001, Eschborn
31.01.2001, Eschborn
06.03.2001, Eschborn
02.04.2001, Eschborn
24.04.2001, Eschborn
30.04.2001, Eschborn
29.05.2001, Eschborn
26.06.2001, Eschborn
20.08.2001, Eschborn
12.09.2001, Eschborn
29.10.2001, Hannover
05.12.2001, Eschborn

Gesamtvorstand 01.02.2001, Eschborn
15.02.2001, Berlin
30.05.2001, Eschborn
26.06.2001, Eschborn
21.08.2001, Eschborn
30.10.2001, Hannover

Deutscher Apothekerverband e.V. (DAV):

Mitgliederversammlung 17.01.2001, Eschborn
12.05.2001, Berlin
16.10.2001, Baden-Baden

Vorstand 02.04.2001, Eschborn
04.07.2001, Eschborn
08.08.2001, Eschborn
22.11.2001, Eschborn

Klausurtagung 15.10.2001, Baden-Baden

Geschäftsführer:

13.02.2001, Frankfurt
21.02.2001, Eschborn
21./22.05.2001, Burg (Spreewald)
26.09.2001, Eschborn
12./13.12.2001, Eschborn

Wirtschaftsforum 2001

10./11.05.2001, Berlin

**DER APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V. IST MITGLIED IN /
BETEILIGT AN FOLGENDEN ORGANISATIONEN**

APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung gesundheitspolitischer Bestrebungen e.V., Köln

ARZ Haan AG, Haan

Bündnis für Gesundheit NRW, Düsseldorf

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf

euregio maas-rhein

euregio rhein-maas-nord

euregio rhein-waal

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V., Eschborn

Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Köln

NORWIMA - Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing
in Apotheken mbH, Düsseldorf

PTA-Förderverein Nordrhein e.V., Düsseldorf

Quedlinburger Kreis, Quedlinburg

Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V., Hannover

Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken
auf Schloss Burg e.V., Düsseldorf

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., Frankfurt

**VERTRETUNG DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN E.V. IN
ANDEREN ORGANISATIONEN UND GREMIEN**

Gesamtvorstand der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA	Preis
Vorstand des Deutschen Apothekerverbandes e.V.	Preis
DAV-Vertragsausschuss	Heuling
ABDA-AG „Disease Management“	Schönwald
Versicherungsstelle für Apotheker	Preis
Mittelstandsvereinigung der CDU	Heuling
Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen (LGK)	Preis
PTA-Förderverein Nordrhein e.V.	Preis
NORWIMA, Verwaltungsrat	Engelmann (Vors.) Dr. Herrmann (stellv. Vors.) Bultmann Dr. auf dem Keller Klee
APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Beirat	Heuling Schönwald
ARZ Haan AG, Aufsichtsrat	Hüsgen
euregio rhein-maas-nord	Dr. Boventer Hüsgen Preis
euregio rhein-waal	Hüsgen Preis Stöckmann
Beirat des Weiterbildungsinstitutes PTA (WIPTA)	Dr. Herrmann
Förderkreis Pharmazeutische Betreuung	Dr. Breuer
Quedlinburger Kreis	Schwier
Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Verwaltungsrat	Heuling (ab 21.06.2001) Hüsgen (bis 21.06.2001)
Essen-Kettwiger-Gesprächskreis (EKG)	Hüsgen